



STADT WIEN

OFFIZIELLES ORGAN DER BUNDESHAUPTSTADT

Seite

Die Tat ist das oberste Erziehungsprinzip, nicht das Wort!	2
Gertrude Sandner zum Kulturstadtrat vorgeschlagen	4
Möglichkeiten einer Wirtschaftsprogrammierung in Österreich	6
Stadtsenat vom 27. 10. 1965	7
Gemeinderatsausschuß VI vom 20. 10. 1965 (Schluß)	8
Standesamtliche Aufgebote	13

Die kleine Zeitung

Zeitung bedeutete ursprünglich Nachricht. Wenn jemand eine gute Zeitung brachte, so war damit nicht die Qualität der auch heute sicher nur ausgezeichneten Nachrichtenorgane gemeint, sondern eben eine erfreuliche Nachricht, eine günstige Meldung.

So besehen, ist also die kleine Nachricht, von der hier die Rede sein soll, wirklich das, was sie dem Inhalt nach in ihrer ursprünglichen Form darstellt, eine kleine Zeitung. Und wenn schon vielleicht keine gute Zeitung (jetzt in modernem Sinn gemeint), so jedenfalls eine gute Idee, die der Nachahmung wert scheint.

Wir hoffen, nun genügend Spannung erzeugt zu haben, um mit dem Sachverhalt herausrücken zu können: „Die kleine Nachricht“ nennt sich das „Informationsblatt für unsere Freunde rund um die Altmannsdorfer Straße“. Ein rühriger Gewerbetreibender, der in dieser am Südrand von Wien entstandenen neuen Stadt ein Geschäft besitzt, hat hier — natürlich mit gesundem Geschäftssinn gepaart — ein maschineschriebenes Mitteilungsblatt herausgebracht, wohl die originellste Zeitung, die auf Wiener Boden existiert. Er ging von der richtigen Voraussetzung aus, daß die fast 5000 Bewohner der Häuser an der Altmannsdorfer Straße durch Rundfunk, Fernsehen und richtige Zeitungen mehr als genug über die großen Vorgänge in dieser Welt und in Wien informiert sind. Daß sie aber sehr wenig voneinander wissen, daß es erst eine Zeit braucht, bis die aus allen Teilen Wiens dort angesiedelten Menschen eine wirkliche Gemeinschaft geworden sind. Deshalb berichtet der in einer Person vereinigte Herausgeber, Eigentümer, Chefredakteur und für den Inhalt verantwortliche Redakteur seinen Lesern über die kleine Gemeinschaft, in der sie nun wohnen, und über welche Einrichtungen diese Gemeinschaft verfügt. Er fordert die Leute auf, einander im Vorbeigehen zu grüßen, und offeriert ihnen im gleichen Atemzug ein preisgünstiges Frostschutzmittel. Er berichtet von einem bedauerlichen Autounfall und knüpft daran gleich die Bitte, in der weitläufigen Anlage vorsichtig zu fahren, denn auch die dort spielenden Kinder könnten gefährdet werden.

Am hübschesten aber ist der „Inseratenteil“ seiner Zeitung. Auch hier verfolgt „Die kleine Nachricht“ einen beispielhaften Weg. Ihr Herausgeber erklärt sich bereit, kostenlos die Vermittlung für einen Babysitter zu übernehmen, wenn die Eltern einmal ins Theater oder ins Kino gehen wollen.

(Fortsetzung auf Seite 4)

◀ An der Altmannsdorfer Straße ist mit den Wohnhausbauten der Gemeinde Wien eine kleine Stadt entstanden. Den Bewohnern dieser Siedlung will „Die kleine Nachricht“ dienen.



Die Tat ist das oberste Erziehungsprinzip, nicht das Wort!

Bürgermeister Marek gab der renovierten Kinderübernahmestelle den Namen „Julius Tandler-Heim“

„Die Tat ist das oberste Erziehungsprinzip, nicht das Wort!“ Diesen Ausspruch Julius Tandler stellte Bürgermeister Bruno Marek in den Mittelpunkt seiner Festrede, die er am 22. November anlässlich der Wiedereröffnung der städtischen Kinderübernahmestelle im 9. Bezirk, Lustkandlgasse 50, hielt. Im Rahmen dieser Feierstunde gab der Bürgermeister der von Grund auf renovierten Kinderübernahmestelle den neuen Namen „Julius Tandler-Heim“.

Eine dieser Taten, von denen das Zitat spricht, war die Neugestaltung der von Universitätsprofessor Dr. Julius Tandler Anfang der zwanziger Jahre gegründeten Kinderübernahmestelle. Julius Tandler war von 1920 bis 1934 Amtsführender Stadtrat für Wohlfahrt und Gesundheit gewesen und hatte sich dabei besonders um die Jugendfürsorge große Verdienste erworben. Aufgabe der Kinderübernahmestelle ist es, als erstes städtisches Institut jene Kinder zu übernehmen, die in die Betreuung der Stadt Wien aufgenommen werden müssen.

Nach neuesten pädagogischen Erkenntnissen umgebaut

Das Gebäude in der Lustkandlgasse wurde in den letzten Jahren nach den neuesten pädagogischen Erkenntnissen umgebaut. Im Rahmen dieser Umbauarbeiten, die insgesamt 5,4 Millionen Schilling kosteten, wurden sämtliche Räume des Kinderheimes und des Verwaltungstraktes sowie alle Wirtschafts- und sanitären Räume gänzlich erneuert. Im dritten Stockwerk wurde neben den Gruppen- und Schlafräumen auch eine Kleinkinderabteilung und im ersten Stock eine psychologische Abteilung neu eingerichtet. Alle Räume und Gänge erhielten neue Bodenbeläge, die Fenster im Erdgeschoß wurden vergrößert und die Fassade wurde erneuert. Die Umbauarbeiten nahm man in sechs Abschnitten vor, da der Heimbetrieb ständig aufrecht erhalten werden mußte.

Zu der musikalisch umrahmten Feierstunde — das Streichquartett des Konservatoriums der Stadt Wien spielte Musik von Wolfgang Amadeus Mozart, ein Kinderchor des Heimes erfreute die Festgäste mit Liedern — hatten sich Bürgermeister Bruno Marek und seine Gattin, Vizebürgermeister Felix Slavik,

Stadtrat Maria Jacobi, zahlreiche Gemeinderäte, Mitglieder der Bezirksvertretung, leitende Beamte des Stadtbauamtes und des Jugendamtes der Stadt Wien sowie viele Lehrer, Pädagogen und Erzieher eingefunden. Bezirksvorsteher Roman Köchl hieß die Festgäste herzlich willkommen.

Dann ergriff Wohlfahrtsstadtrat Maria Jacobi das Wort. Sie sagte:

Ein Stück Sozialgeschichte Wiens

„Die Geschichte der Kinderübernahmestelle ist ein Stück Sozialgeschichte Wiens. Und wie so viele bedeutende Lösungen schwieriger sozialer Fragen hat auch die Kinderübernahmestelle in ihrer Konzeption ihre Wurzeln in der sozialen Problematik lange vor 1918.

Als nämlich 1910 das städtische Asyl für verlassene Kinder im 5. Bezirk in der Laurenzgasse geschlossen wurde, mußte unweit davon in der Siebenbrunnengasse ein Heim im alten ehemaligen Kloster zu den guten Hirtinnen diese Aufgabe übernehmen. Hier in der Kinderpflegeanstalt der Stadt Wien, die unter klösterlicher Leitung stand, konnten 300 „arme Kinder“ — wie es damals hieß —, 150 Knaben und 150 Mädchen, Aufnahme finden. Und infolge der damaligen Einstellung sozialen Problemen gegenüber war auch bis zum Ausbruch des ersten Weltkrieges eine Änderung weder angestrebt noch als notwendig befunden worden.

Als aber während des Krieges immer mehr Mütter dem Broterwerb zum Unterhalt ihrer vaterlosen Haushalte nachgehen mußten, bestand für viele unbeaufsichtigte Kinder die Gefahr der Verwahrlosung und machte die Unterbringung in Heimen notwendig. Nun, da fast explosionsartig ein allgemeiner Umschichtungs- und Entwicklungsprozeß einsetzte, erwies sich die Fragwürdigkeit dieser Einrichtung, der sogenannten „Armenpflege“.

Im Jahr 1916 erfolgte im Wiener Gemeinderat eine scharfe Interpellation von einem sozialdemokratischen Gemeinderat, der die unglücklichen Zustände in der Kinderpflegeanstalt der Stadt Wien anprangerte, in der bereits 600 Kinder, doppelt so viele wie vorgesehen, Platz finden mußten. Es wurden dann in Wehrmachtsbaracken zusätzliche Möglichkeiten der Unterbringung geschaffen — doch das war alles nur ein Tropfen auf einen heißen Stein. Nach dem Zusammenbruch waren dann die Zustände unhaltbar geworden, denn 1918 waren es bereits 800 Kinder, die in dieser Kinderpflegeanstalt der Stadt Wien betreut werden mußten. 80 bis 90 Kinder waren in einem Schlafsaal zusammengepfercht, und kein Tag verging, ohne daß Kinder an Scharlach oder Diphtherie erkrankten. 1920 versuchte man dann, in der Kinderherberge Unter-Meidling, und 1922 durch Verlegung des Anstaltsbetriebes in die Baracken „Am Tivoli“ Abhilfe zu schaffen.

Aber dem damals für das Wiener Wohlfahrtswesen verantwortlichen Stadtrat, Universitätsprofessor Dr. Julius Tandler, war bewußt, daß das keine Lösung des Problems sein konnte. Ihn, den Arzt, mußten auch die Unzulänglichkeiten dieser Einrichtungen bedrücken. Seiner schöpferischen Idee verdanken wir es nun, daß nach schwierigen Verhandlungen und Vorbereitungsarbeiten ein Plan entwickelt werden konnte, der hier in diesem Haus seine Verwirklichung fand.

Baukosten 1923: 12 Milliarden Kronen

Am 9. März 1923 wurde im Wiener Gemeinderat der Antrag gestellt, dem Bau einer Kinderübernahmestelle zuzustimmen und dafür den Betrag von zwölf Milliarden Kronen zur Verfügung zu stellen. Nach zweijähriger Bauzeit konnte am 18. Juni 1925, also vor 40 Jahren, das Haus zum Segen der Wiener Kinder seinen Betrieb aufnehmen.

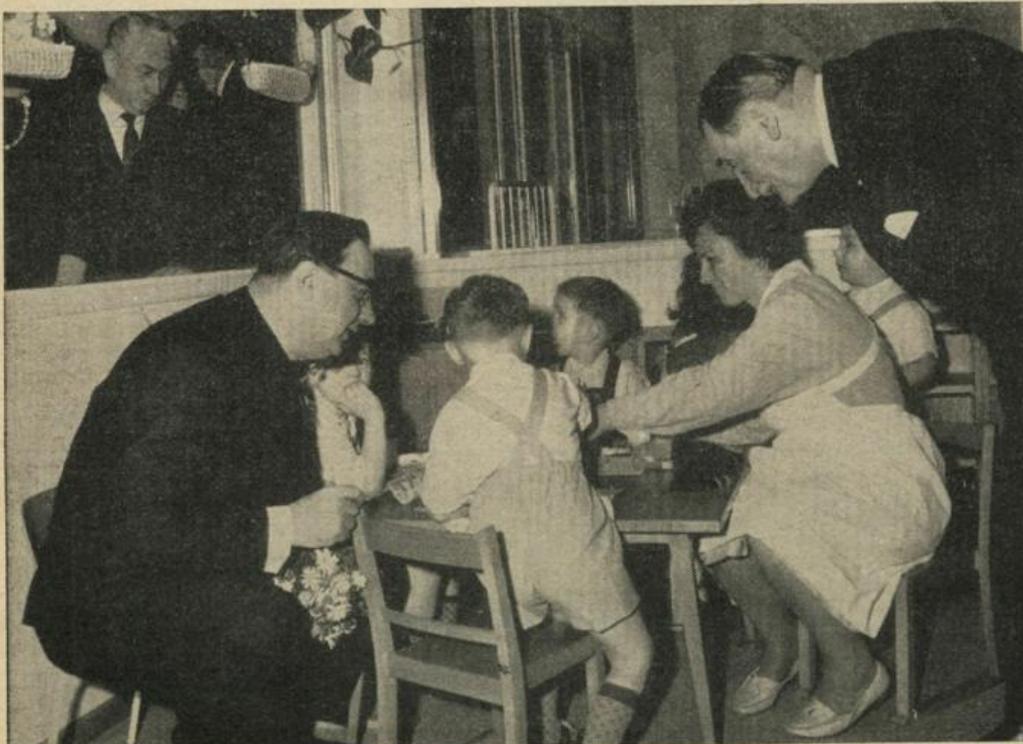
An diesem 18. Juni 1925 sprach Tandler in seiner Eröffnungsrede über die Problematik der Überführung von Kindern aus dem Leben in der Familie in das einer Anstalt und sagte:

„Es sei ein Haus zu schaffen, das hilft, den Übernahmeschock zu überwinden; neben Fürsorgerinnen sollen daher Ärzte und Psychologen tätig sein. Denn uns wird ja der ganze Mensch mit seiner körperlichen Qual und seiner seelischen Pein überantwortet und daher ist es ganz selbstverständlich, daß auch die Psychologie in alle diese Dinge dreinzureden hat.“

Zur pädagogischen Funktion der „KÜST“ — wie sie kurz genannt wurde — kam aber noch eine medizinische, und so wurde das Heim mit allen Einrichtungen einer modernen Quarantäne versehen, deren Schaffung aus den Erkenntnissen der vergangenen Jahre als notwendig erachtet wurde. Zu dieser Zeit war die Gefahr der Einschleppung von Infektionskrankheiten besonders groß. Tandler hat das Haus daher so geplant, daß jedes Stockwerk des Heimes leicht zu isolieren ist. Aus diesem Grund wurden drei Stiegenhäuser gebaut, was für die damalige Zeit nicht nur ein Novum, sondern auch eine recht kostspielige Investition war. Die Ausstattung der Räume ermöglicht es auch, sie im Bedarfsfall ebenso leicht zu desinfizieren und zu trennen, wie etwa in einer Klinik.

Das Wissen um die Seele des Kindes

Die Arbeitsweise der Kinderübernahmestelle skizzierte Tandler mit folgenden Wor-



Man sieht es ihren Gesichtern an, daß sie gern mitspielen möchten: Bürgermeister Bruno Marek und Vizebürgermeister Felix Slavik besuchten die Kleinen in den neuen Räumen der Kinderübernahmestelle der Stadt Wien, die den Namen „Julius Tandler-Heim“ erhielt.



Licht, Luft und Sonne können herein: Freundlich, hell und sauber sind die neuen, durch Glaswände unterteilten Räume der von Grund auf renovierten Kinderübernahmestelle der Stadt Wien in der Lustkandlgasse, die von Bürgermeister Bruno Marek und Wohlfahrtsstadtrat Maria Jacobi als „Julius Tandler-Heim“ wiedereröffnet wurde.

ten: „So wandert diese kleine Menschheit auf der einen Seite zu und auf der anderen nach einer Quarantäne von 20 Tagen ab, wobei wir innerhalb von 20 Tagen die Möglichkeit haben, uns mit diesen kleinen Lebewesen nicht nur körperlich, sondern auch geistig zu beschäftigen. Daß aus dieser 20tägigen Beobachtung die weiteren Schritte, die wir machen, erfließen, ist ebenso klar.“

Das Wissen um die Seele des Kindes und das Wissen darum, daß Schönheit und Freude uns den Menschen erschließen, ihn ansprechbar und erziehungsfähig machen, bewirkten es also, daß das neue Haus mit allen Möglichkeiten ausgestattet wurde, die die damalige Zeit bereithielt.

Nach 40 Jahren segensreicher Tätigkeit der Kinderübernahmestelle darf heute festgestellt werden, daß mit ihrer Errichtung in ihrer auch heute noch modernen Art eine Institution geschaffen wurde, die hinsichtlich ihrer Einrichtung und Organisation einzigartig und für ganz Europa Vorbild geworden war.

158.000 Kinder wurden in den Jahren 1926 bis 1964 in die Pflege der Gemeinde Wien aufgenommen, und 63.000 davon beherbergte die Kinderübernahmestelle.

Die Organisation des Hauses hat sich bewährt; wir sind jederzeit, das heißt bei Tag und Nacht imstande, ein Kind aufzunehmen und zu versorgen. Stand aber früher die gesundheitliche Quarantäne im Vordergrund, so ist es heute die psychische Quarantäne. Die Überstellungsursachen bei nahezu 50 Prozent aller aufgenommenen Kinder sind Erziehungsschwierigkeiten mannigfachster Art, manchmal hervorgerufen durch Mißhandlung, Trunksucht der Eltern und ähnliches. Für alle diese Kinder ist eine psychische Quarantäne von besonderer Bedeutung.

Jede Überstellung bedeutet für das Kind einen Schock. Diesen Schock aufzufangen und zu überwinden, ist die große pädagogische Aufgabe. Wie ein Kind seine neue Umgebung, die neuen Menschen, die es nun betreuen und lenken, erlebt, wird für sein späteres Verhalten und Erleben sehr maßgeblich sein.

Das Erbe Julius Tandlers wird weitergeführt

Die Kinderübernahmestelle soll nun immer eine Institution ihrer Zeit sein. Das war der entscheidendste Grund, einen Umbau vorzunehmen, der sie den heutigen Erfordernissen anpaßt.

Beim Umbau wurde daher eine neue Lösung der Heimsituation gesucht. Der Gedanke war: die Gruppe familienähnlich zu gestalten, um damit dem Kind das Eingewöhnen zu erleichtern.

Um das zu erreichen, wurden die großen Schlafräume in kleine Wohnschlafräume aufgelöst, die mit dem Gemeinschaftsraum den Lebensbereich der Gruppe bilden. Die Kinder können sich also auch zeitweise zurückziehen und müssen nicht ständig im Gesamtverband der Gruppe leben. Die bisher ungenützten großen Vorräume vor den Stiegenhäusern wurden umgestaltet und als Spielzimmer in den Heimbetrieb eingegliedert.

Wie umfassend die Arbeiten waren, zeigen folgende Zahlen: Der umbaute Raum des Hauses beträgt 25.400 Kubikmeter, davon wurden 22.100 Kubikmeter umgebaut. Die Baukosten betragen 5.400.000 Schilling.

Vielleicht könnte jemand fragen, ob man denn gescheiter sein wollte als Professor Tandler und eine so vollkommene Einrichtung wie die Kinderübernahmestelle umbauen mußte. Wir aber glauben, daß Professor Tand-

ler, wenn er heute noch dem Wohlfahrtswesen vorstünde, ganz sicher seine Kinderübernahmestelle ebenfalls den Erfordernissen der heutigen Zeit so angepaßt hätte, wie wir es getan haben.

Allen, die bei der Erneuerung mitgeholfen haben, sei herzlichst gedankt.

Daß diesem Haus neue Schönheit verliehen wurde und es in Zukunft den Namen seines Schöpfers tragen wird, soll der Beweis dafür sein, daß die Stadt Wien bemüht ist, das Erbe Tandlers weiterzuführen, zum Wohle der Kinder unserer Stadt.“

Anschließend hielt Bürgermeister Bruno Marek die Festrede. Er führte aus:

Der große Arzt und Mensch Julius Tandler ...

„Der Kinderübernahmestelle der Stadt Wien, die erst vor wenigen Monaten ihr 40jähriges Bestandsjubiläum feierte, soll eine besondere Ehrung widerfahren. Diese Institution, die in vier Jahrzehnten Tausenden von Wiener Kindern das verlorene Heim ersetzte und ihnen, vielleicht zum ersten Mal in ihrem Leben, eine harmonische und ausgeglichene Umwelt gab, erhält heute den Namen ihres Gründers, den Namen jenes großen Arztes und Menschen, der mit der Fürsorge der Stadt Wien für immer verbunden ist, ja der sie geradezu personifiziert: den Namen des einstigen Wohlfahrtsstadtrates Universitätsprofessor Dr. Julius Tandler.“

Fürsorge, so sagte Julius Tandler vor vierzig Jahren am Tage der Eröffnung der Kinderübernahmestelle, sei die Erfüllung eines klaren ethischen Vertrages innerhalb der menschlichen Gesellschaft. Auf der einen Seite stehe das Anrecht auf Hilfe, auf der anderen die Pflicht zur Hilfeleistung. Damit



Gertrude Sandner zum Kulturstadtrat vorgeschlagen

Am 23. November wurde in der Sitzung des Wiener Ausschusses der SPÖ die Gemeinderätin Gertrude Sandner zur Wahl des neuen Stadtrates für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung vorgeschlagen. Stadtrat Hans Mandl wird mit 20. Dezember sein Amt niederlegen. Die Wahl der neuen Stadträtin wird nach Abschluß der Beratungen über das Budget der Hoheitsverwaltung am 21. Dezember in einer Geschäftssitzung des Wiener Gemeinderates vorgenommen werden; ebenso die durch die Neuwahl notwendigen Ergänzungswahlen in die Gemeinderatsausschüsse.

Die Funktion von Stadtrat Hans Mandl als Landeshauptmann-Stellvertreter wird wieder Vizebürgermeister Felix Slavik übernehmen.

Die Stadtratskandidatin

Die Stadtratskandidatin wurde am 25. April 1926 in Wien als Tochter von Anton und Marie Kastner geboren. Sie absolvierte die Lehrerinnenbildungsanstalt in Wien 19, Hofzeile, und legte auch dort die Reifeprüfung ab. Sie ist Witwe; ihr Mann Helmut Sandner, der an der Hochschule für Bodenkultur studierte, gilt seit dem Krieg als vermißt.

Seit 1947 arbeitete sie als Volksschullehrerin in der Knaben- und Mädchen Volksschule, 1, Ballgasse. Gleichzeitig war sie Horterzieherin bei den Wiener Kinderfreunden. Im Jahre 1956 wurde Gertrude Sandner mit dem Hortsekretariat der Wiener Kinderfreunde und mit der Redaktion der Elternzeitschrift „Du und Dein Kind“ betraut.

Bei den Wahlen im Jahre 1959 wurde sie als Vertreterin der SPÖ Mitglied des Wiener Gemeinderates. Seit damals gehört sie ununterbrochen den Gemeinderatsausschüssen für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung sowie für das Wohlfahrtswesen an. Bis Ende 1962 war sie auch Mitglied des Gemeinderatsausschusses für Personalangelegenheiten wie auch der Gemeinderätlichen Personalkommission. Außerdem ist sie eine der neun Schriftführer des Wiener Gemeinderates.

Darüber hinaus übt Gertrude Sandner zahlreiche Funktionen aus. Sie ist unter anderem Mitglied des Rundfunkprogrammbeirates, des Kuratoriums des Wiener Jugendhilfswerkes, des Filmbeirates und des Überwachungsausschusses der Krankenfürsorgeanstalt der Bediensteten der Stadt Wien. Ferner ist sie Aufsichtsratsmitglied der Theater an der Wien-Ges. mbH und des Verlages für Jugend und Volk sowie Vorstandsmitglied des Theaters der Jugend.

hatte Julius Tandler in einer Zeit des sozialen Strukturwandels, wie sie nach dem Zusammenbruch 1918 einsetzte, die Solidaritätspflicht der Gesellschaft für die Armen, Schwachen und Hilflosen, vor allem aber für die schullos in Unglück und Elend geratenen Kinder klar und unmißverständlich festgelegt und der Wiener Fürsorge das große Konzept gegeben, dem sie sich heute mehr denn je verbunden fühlt.

... und seine revolutionäre Tat

Im Jahre 1923, als, zwei Jahre nach der Amtsübernahme Julius Tandlers, mit der Verwirklichung des Baues der Kinderübernahmestelle begonnen wurde, waren die Umstellung auf die Friedenswirtschaft und die Anpassung an die neuen Märkte erst im Anfangsstadium. Bei einer Einwohnerzahl von rund 1,8 Millionen Menschen zählte Wien damals nahezu 15.000 Arbeitslose; man könnte sagen, daß nahezu jeder 14. Wiener im arbeitsfähigen Alter ohne Beschäftigung war. Die Erklärung Julius Tandlers, daß die menschliche Gesellschaft verpflichtet sei, allen Bedürftigen umfassende Hilfe zu gewähren und daß die Hilfebedürftigen künftig nicht mehr bitten und betteln sollten, sondern ein Recht auf diese Hilfe hätten, war damals eine revolutionäre Tat. Heute ist diese Auffassung für uns zur Selbstverständlichkeit geworden.

Das damals verkündete soziale und ethische Postulat bestimmt den Geist der Rechtsvorschriften, die gegenwärtig unsere gesamte Fürsorgearbeit regeln. Eine ihrer eindrucksvollsten Manifestationen findet diese Forderung in der Arbeitsgemeinschaft „Jugend am Werk“.

In 40 Jahren ändern sich freilich die Aufgaben der öffentlichen Wohlfahrt, vor allem aber auch die Aufgaben der Erziehung und der Kinderfürsorge. Die Kinderübernahmestelle, das war die Idee Julius Tandlers, sollte den ihr anvertrauten Kindern über den ersten Schock des Verlustes der Nestwärme hinweghelfen. In den ersten Jahren ihres Bestehens waren die Wiener Kinder vor allem gesundheitlich durch Hunger und Infektionskrankheiten gefährdet. Es waren daher in erster Linie ärztliche Gesichtspunkte, die für die Arbeit der Übernahmestelle maßgeblich sein mußten.

Früher medizinische, heute psychologische Aufgaben

Heute jedoch erwachsen einer solchen Institution besondere psychologische Aufgaben, die nur mit den Hilfsmitteln zu lösen sind, die uns die wissenschaftliche Forschung, die seit jeher in Wien besonders gepflegte Kinderpsychologie, an die Hand gibt. Die Neugestaltung dieses Hauses war deshalb ein unumgängliches Gebot der Zeit.

Die Kinder leiden heute besonders unter der Schwierigkeit, sich in der hochtechnisierten Welt zurechtzufinden, die mit einer Reizflut auf sie einstürzt, der sie sich kaum erwehren können. Gegen diese Reizüberflutung sind sie vor allem dann nicht gewappnet, wenn sie nicht den notwendigen Rückhalt, die erforderliche seelische Stütze in der Familie finden. Die Aufgaben der Kinderfürsorge sind im Vergleich mit früher unendlich vielfältiger und komplizierter geworden.

Die Tat ist das oberste Erziehungsprinzip, nicht das Wort, hat der unvergeßliche Julius Tandler einmal festgestellt. Das Wort, so fügte er hinzu, könne nur Vorgänger, in den meisten Fällen aber Nachläufer einer vollzogenen Handlung sein. In diesem Geiste haben wir die Kinderübernahmestelle der Stadt Wien neu gestaltet und in diesem Geiste soll sie wieder eröffnet und geführt werden. Um dieser hohen Verpflichtung auch nach außen hin sichtbaren Ausdruck zu geben, soll die Kinderübernahmestelle künftighin den Ehrennamen „Julius Tandler-Heim“ tragen.“

Abschließend dankte der Bürgermeister Stadtrat Maria Jacobi für ihre unermüdete Tätigkeit im Dienste des Wohlfahrtswesens unserer Stadt sowie Vizebürgermeister Felix Slavik und Baustadtrat Kurt Heller für deren tatkräftige Mitarbeit. Mit dem Dank an alle Mitarbeiter der Kinderübernahmestelle, die ab nun „Julius Tandler-Heim“ heißt, schloß der Bürgermeister seine Rede.

Sodann besichtigten die Festgäste die hellen und freundlichen, durch Glaswände unterteilten neuen Räume des Heimes und eine kleine Ausstellung im Parterregang, die über Julius Tandler und die Geschichte und den Umbau des Heimes informiert.

Öffentliche Einsicht in den Entwurf des Voranschlages der Stadt Wien für das Jahr 1966

Im Sinne des § 87 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien wird in der Zeit vom Dienstag, den 30. November, bis einschließlich Dienstag, den 7. Dezember, der Voranschlagsentwurf der Stadt Wien für das Jahr 1966 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Die Auflegung erfolgt innerhalb der Amtsstunden in der Magistratsabteilung 5, Wien 1, Rathaus, IV. Stiege, 2. Stock, Tür 451. Allfällige Erinnerungen der Gemeindemitglieder zum Voranschlagsentwurf 1966 werden zu Protokoll genommen.

Die kleine Zeitung

(Fortsetzung von Seite 1)

len. Er nimmt Tauschwünsche auf und Inserate von Handwerkern und Geschäften in der Umgebung, die „gern ihre guten Dienste anbieten werden, aber weder Sie noch wir wissen um deren Existenz“. Er will Steckenpferdreiter zusammenbringen, damit sie gemeinsam basteln können oder Briefmarkensammeln oder Schachspielen.

Aus den ersten Inseraten erfährt man schon, worum es geht. Da übernimmt eine Frau die Ausbesserung von Herrenhemden, und ein Schneidermeister bietet seine Dienste an, wobei er gleichzeitig einen Lehrling sucht. Auch ein schwarzer Persiamantel (Größe 42) ist zu verkaufen und ein guterhaltenes Cocktailkleid. (Warum wohl? Kommt Nachwuchs?) Am hübschesten aber erscheint uns folgende Ankündigung:

„In unserer Volksschule findet vom 18. bis inklusive 20. November eine Bücherausstellung statt. Näheres durch Ihre Kinder.“ — Die Kinder also werden es den Erwachsenen sagen, denn die Kinder, sie wissen schon längst untereinander Bescheid, sie sind bereits eine kleine Familie geworden. Damit dort unten an der Altmanndorfer Straße auch eine große Familie zusammenwächst, diese schöne Aufgabe hat sich „Die kleine Nachricht“ gesetzt. Ein schönes Ziel, zu dem man nur alles Glück wünschen kann.

Schon bei der Konstruktion und Berechnung des Doppeldeckerautobusses wurde auf die Stand- und Kurvensicherheit größter Wert gelegt. Der exakten rechnerischen Ermittlung der Kippgrenze wurden die ungünstigsten Belastungsfälle zugrunde gelegt. Es gibt nach den errechneten Werten keine im normalen Fahrbetrieb auftretende Situation, in welcher der Autobus kippen könnte. Zur Erhärtung der Berechnungen wurden auch praktische Neigungsproben durchgeführt, wobei die Autobusse einseitig geneigt angehoben wurden. Selbst bei einer Neigung von 30 Grad gegen die Normale steht der Bus noch fest auf allen Reifen, wie das Photo zeigt.



Auch heuer im Dezember „Das gute Bild für jeden“

Gestern wurde in der Wiener Secession die diesjährige Verkaufsausstellung „Das gute Bild für jeden — 1965“ eröffnet, die vom Kulturamt der Stadt Wien gemeinsam mit den Wiener Künstlerverbänden heuer zum 16. Male veranstaltet wird.

An der Ausstellung beteiligen sich die Gesellschaft bildender Künstler Wiens-Künstlerhaus, die Vereinigung bildender Künstler-Wiener Secession, die Künstlergruppe „Der Kreis“, der Neue Hagenbund, die Gemeinschaft bildender Künstler und die Vereinigung bildender Künstlerinnen. Mitglieder dieser Gemeinschaften stellen für diese Ausstellung wie alljährlich auch heuer ihre Werke zu niedrigen Verkaufspreisen zur Verfügung. Das Kulturamt der Stadt Wien subventioniert die Verkaufsausstellung.

Die Preise für Ölbilder und Bronzeplastiken sind nach oben mit 3000 Schilling, die für Aquarelle mit 700 Schilling, für Zeichnungen mit 500 Schilling, für Druckgraphiken mit 350 Schilling und für Kleinplastiken und Keramiken mit 700 Schilling begrenzt.

Von 1950 bis 1964 wurden im Rahmen der Ausstellungen „Das gute Bild für jeden“ insgesamt 6117 Werke für zusammen 2.181.617 Schilling verkauft. Die Stadt Wien hat diese Veranstaltungsreihe in den 15 Jahren ihres Bestehens mit einer Summe von 708.564 Schilling gefördert.

Die Bilder werden auch heuer mit preiswerten Naturholzrahmen verkauft, damit die Werke dem Käufer — vor allem für Weihnachten — aufhängebereit zur Verfügung gestellt werden können.

Alle in der Ausstellung „Das gute Bild für jeden“ angebotenen Werke haben eine Jury aus namhaften Mitgliedern der Wiener Künstlervereinigungen passiert, womit das gediegene Niveau aller Exponate garantiert ist.

Mira Lobe, Marlen Haushofer und Helga Demmer erhielten:

Kinder- und Jugendbuchpreise der Stadt Wien 1965

Die Jury für die Zuerkennung des Kinder- und Jugendbuchpreises der Stadt Wien hat am 10. November über die Vergabe dieser Preise entschieden.

Der „Jugendbuchpreis der Stadt Wien“ wurde Mira Lobe für ihr Werk „Meister Thomas in St. Wolfgang“ (Verlag für Jugend und Volk) zuerkannt.

Den „Kinderbuchpreis der Stadt Wien“ erhielten Mira Lobe für ihr Werk „Die Omama im Apfelbaum“ (Verlag Jungbrunnen) und Marlen Haushofer für „Brav sein ist schwer“ (Verlag für Jugend und Volk).

Der Illustrationspreis wurde Helga Demmer für die Bilder zu dem Buch von Elly Demmer „Was krabbelt und krabbelt und leuchtet und blüht“ (Österreichischer Bundesverlag) zuerkannt.

Folgenden Werken wurde ehrende Anerkennung ausgesprochen: Winfried Bruckner, „Die Pfoten des Feuers“ (Jungbrunnen); Elly Demmer, „Was krabbelt und krabbelt und leuchtet und blüht“ (Österreichischer Bundesverlag); Milo Dor, „Der Sohn des Wesirs“ (Jugend und Volk); Vera Ferra-Mikura, „Besuch bei den drei Stanisläusen“ (Jungbrunnen) und „Das Luftschloß des Herrn Wuschelkopf“ (Jungbrunnen); Ortwin G. Kirchmayr, „U 20 — die Nacht der Jagd“ (Österreichischer Bundesverlag); Mira Lobe, „Laßt Euch drei Geschichten erzählen“ (Jugend und Volk); Lene Mayer-Skumanz, „Ein Engel für Monika“ (Österreichischer Bundesverlag); Walter Norden, „Flieg mit uns“ (Jugend und Volk); Ilse Schaller, „Himpel, Hampel, Humpel und der Vogel Hui“ (Österreichischer Bundesverlag); Max Stebich, „Aus Moor und Heide“ (Verlag Julius Breitschopf); Anna Ungar, „Die Prüfung der Kati Biro“ (Jugend und Volk).

Stadt Wien

Landwirtschaftskrankenkasse für Wien,
Seilerstätte 22
1015 Wien, Postfach 71

Einladung

zu der am Freitag, dem 10. Dezember 1965, im Saal der Landesinnung der Fleischer, Wien 1, Hegelgasse 8, Mezzanin,

stattfindenden

Hauptversammlung.

Beginn: 14 Uhr.

Tagesordnung:

1. Bericht der Protokollprüfer.
2. Wahl der Protokollprüfer.
3. Bericht des Obmannes.
4. Beschlußfassung über den Rechnungsabschluss und Entlastung des Vorstandes.
5. Allfälliges.

Der Vorstand

Wien, 26. November 1965.

Möglichkeiten einer Wirtschaftsprogrammierung in Österreich

Der Vorsitzende des Beirates für Wirtschafts- und Sozialfragen, Doktor Heinz Kienzl, hielt am 22. November im Großen Sitzungssaal der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft in Wien auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft einen Vortrag über das Thema „Möglichkeiten einer Wirtschaftsprogrammierung in Österreich“, bei dem er darauf hinwies, daß das österreichische Wachstumsproblem weniger ein konjunkturpolitisches als vielmehr ein strukturpolitisches ist. Das heißt, daß Österreich weniger das Problem der Aufrechterhaltung einer ausreichenden Nachfrage, sondern vielmehr das Problem der Ausmerzung der schwachen Stellen seiner Wirtschaft zu lösen hat. Eine Aufgabe, die noch viel schwerer sein wird, ist, neue Wachstumsindustrien zu entwickeln.

Die österreichische Wirtschaftspolitik müßte, um ein wirtschaftliches Wachstum bei Vollbeschäftigung und möglichst geringer Inflationsrate zu sichern, zwei Aufgaben lösen:

die Koordinierung und den sachgerechten Einsatz des wirtschaftspolitischen Instrumentariums;

die Lösung des Strukturproblems und die Forderung neuer Wachstumsindustrien.

Die Erreichung beider Ziele kann durch eine Programmierung der Wirtschaft entscheidend gefördert werden. Wenn es unsere Zielsetzung ist, den Wirtschaftsablauf zu meistern, führte Kienzl weiter aus, so ist die Wirtschaftsprogrammierung die beste und passendste unter den heute bekannten und erprobten Methoden.

Es wurde das Experiment gewagt, mit Hilfe des Wirtschaftsbeirates der Paritätischen Kommission die wissenschaftlichen, personellen und organisatorischen Voraussetzungen für eine Wirtschaftsprogrammierung abzutesten. Im Rahmen des Arbeitskreises für vorausschauende volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen wurde versucht, die wissenschaftlichen Vorarbeiten für eine Programmierung, genauer gesagt für kurzfristige und längerfristige Prognosen zu schaffen. In Kürze wird die Vorausschau 1966, die dritte ihrer Art, vorliegen.

Die Arbeiten an einer langfristigen Prognose der Entwicklung der österreichischen Wirtschaft werden ebenfalls aufgenommen. Die Erstellung einer österreichischen Ein- und Ausstoß-Tabelle, die benötigt wird, um zu überprüfen, ob die Prognosen konsistent sind, das heißt, herauszufinden, wann und wo Engpässe erwartet werden müssen, wurde bereits in Angriff genommen.

Ferner wird mit ökonomischen Modellen experimentiert, also Gleichungssystemen, die angeben, wie sich wirtschaftliche Größen verändern, wenn andere verändert werden, also zum Beispiel wie die Preise steigen, wenn die Zölle erhöht werden.

Das Experiment einer Branchenkommission ist ebenfalls gelungen. Die Bauwirtschaft — Arbeitgeber und Arbeitnehmer — verfaßten eine Studie über die Probleme ihrer Branche.

Eine Programmierung muß in erster Linie die öffentlichen Ausgaben umfassen. Zu diesem Zweck ist es erforderlich, daß man sich über die Rangordnung bei der Entwicklung der Infrastruktur und bei den sozialpoli-

tischen Zielsetzungen klar wird. Ein wichtiger Bestandteil der Durchführung der Programmierung ist die Einkommens- und Preispolitik. Auf seiten der Gewerkschaft ist die Bereitschaft, bei einer Einkommenspolitik mitzuwirken, im Prinzip gegeben und wird jetzt schon, wenngleich ohne Gesamtkonzept, bei den Löhnen und Gehältern in der Paritätischen Kommission praktiziert. In der Preispolitik benötigen sie eine Stärkung ihrer Verhandlungsposition durch zielbewußten Einsatz der gesetzlichen und verwaltungsmäßigen Möglichkeiten.

Das organisatorische Konzept für eine demokratische Planung, für eine Programmierung der Wirtschaft muß neu durchdacht werden. Wie die Erfahrung bewiesen hat, ist der Beirat eine zu schwache Basis für eine Programmierung und konnte nur gewisse Vorarbeiten leisten. In nicht allzu ferner Zukunft müßte daher, wie in fast allen westeuropäischen Ländern, ein wissenschaftliches Büro für die fachlichen Vorarbeiten für die Programmierung geschaffen werden. Der Beirat sollte als kritisches Kontrollorgan für die Arbeiten des Büros erhalten bleiben.

Die Durchführung einer Programmierung bedarf jedoch eines eigenen Ministeriums mit entsprechenden Kompetenzen. Zahlreiche wirtschaftspolitische Agenden sind unrationell, die Verwaltung erschwerend, den wirtschaftlichen Bedürfnissen nicht entsprechend, auf verschiedene Ministerien aufgeteilt. Ihre Zusammenfassung in einem Wirtschaftsministerium wird die wirtschaftspolitische Durchschlagskraft der Regierung steigern, der richtige Einsatz der Beamten würde eine Verwaltungsvereinfachung darstellen und ermöglichen, mit einem geringeren personellen Einsatz einen höheren Wirkungsgrad zu erreichen. Dem Wirtschaftsministerium sollten zweckmäßigerweise eingegliedert werden: Die Sektion V des Bundeskanzleramtes für wirtschaftliche Koordination, das Statistische Zentralamt, die Kreditsektion des Bundesministeriums für Finanzen und die Sparkassenaufsicht des Bundesministeriums für Inneres. Damit würde es die Kompetenz für die Durchführung des Kreditwesengesetzes erhalten und so die geldwirtschaftlichen Voraussetzungen für eine wachstumsorientierte Wirtschaftspolitik bei möglichst stabilem Preisniveau erfüllen können.

Die Unterstützung der Preispolitik sollte durch eine Zusammenfassung der preispolitischen Agenden, die in unrationeller Weise auf das Innenministerium und auf das Landwirtschaftsministerium aufgeteilt sind, erfolgen. Um die für das Wirtschaftswachstum und die internationale Behauptung der österreichischen Wirtschaft so dringend erforderliche Förderung der angewandten Forschung und deren Verwendung durch die Unternehmungen zu intensivieren, sollte auch der Forschungsrat in einen organisatorischen Zusammenhang mit dem Wirtschaftsministerium gebracht werden.

PERSONALNACHRICHTEN

Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Hans Bock hat am 23. November der Wiener Stadtsenat den provisorischen ärztlichen Abteilungsleiter Professor Dr. Heinrich Braitenberg (Magistratsabteilung 17) in die Dienstklasse VII befördert.

WIENER NOTIZEN

Angelobung und Verabschiedung städtischer Bediensteter

Am 23. November fand im Stadtsenatsaal des Wiener Rathauses die feierliche Angelobung von 203 neu in den Dienst der Stadt Wien aufgenommenen Bediensteten statt. Die neuen Bediensteten — 177 Männer und 26 Frauen — leisteten Bürgermeister Bruno Marek in Anwesenheit von Stadtrat Hans Bock und Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl mit Handschlag das Gelöbnis. In der mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart umrahmten Angelobungsfeier hielten Bürgermeister Marek und Stadtrat Bock Ansprachen.

Kurz danach fand gleichfalls im Stadtsenatsaal die feierliche Verabschiedung von 219 Gemeindebediensteten (137 Männer und 82 Frauen) statt, die in der letzten Zeit in den Ruhestand getreten sind. Dieser Feier, in der Musik von Luigi Boccherini zu hören war, wohnten Bürgermeister Bruno Marek, Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel, die Stadträte Hans Bock und Dr. Pius Prutscher sowie Magistratsdirektor Dr. Rudolf Ertl bei. Es sprachen Bürgermeister Marek, Stadtrat Bock und der Stellvertretende Vorsitzende der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Gemeinderat Josef Kostelecky.

Gemeinde Wien baut Arbeiterwohnhaus am Kräuterhals

Im Wiener Stadtsenat beantragte Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel die Errichtung eines Arbeiterwohnhauses am Kräuterhals in Wildalpen, Steiermark. Damit soll ein nicht mehr adaptierbares Haus der Forstverwaltung Wildalpen ersetzt werden. Da in der Gemeinde Wildalpen Wohnungsnot herrscht, ist dieser Bau dringend notwendig geworden. Es handelt sich um ein Fertighaus einer Wiener Holzbaufirma. Die Kosten werden mit 400.000 Schilling angenommen.

Neue Kultursubventionen der Gemeinde Wien

Im Wiener Stadtsenat beantragte Kulturstadtrat Hans Mandl Subventionen für sechs wissenschaftliche und kulturelle Vereinigungen. Es handelt sich um einen Gesamtbetrag von 93.000 Schilling. Es erhalten: die Österreichische Gesellschaft für zeitgenössische Musik 45.000 Schilling, die Internationale Gesellschaft für neue Musik 25.000 Schilling, die Österreichische Geographische Gesellschaft 8000 Schilling, die Hugo Breitner-Gesellschaft, das Österreichische Volksliedwerk und die Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs je 5000 Schilling.

Wiens Fremdenführer wollen Denkmal für Sigmund Freud

Die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien hat die Wiener Fremdenführer zu der alljährlich stattfindenden Aussprache über Erfahrungen der abgelaufenen Saison eingeladen. Der Generalsekretär der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien, Professor Minarz, referierte über die Entwicklung des Wiener Fremdenverkehrs und wies auf die zunehmende Bedeutung des Ostverkehrs hin, der sich auf eine gleichmäßigere Verteilung des Fremdenstroms über das ganze Jahr sehr günstig auswirkt.

Anschließend berichteten Magistratsrat Doktor Lang und Obermagistratsrat Dr. Jager über eine Reihe von erfolgreichen Interventionen, wodurch viele Wünsche, die von seiten der Fremdenführer bei der letzten Arbeitssitzung geäußert worden waren, von den zuständigen Stellen bereits erfüllt worden sind. Die Wiener Fremdenführer brachten wieder zahlreiche Anregungen vor. Vor allem soll die Nachfrage nach folkloristischen Darbietungen mehr berücksichtigt werden, etwa durch Vorführungen von Volksmusik- und Volkstanz im Arkadenhof des Rathauses. Auch soll die Zahl der während der Sommersaison in den Abendstunden angestrahlten Sehenswürdigkeiten erhöht werden. Dabei wies man vor allem auf den Heldenplatz, den Josefsplatz und das Radetzky-Denkmal hin. Schließlich wurde auch angeregt, an einer geeigneten Stelle ein Denkmal für Sigmund Freud zu errichten.

Stadtsenat

Sitzung vom 27. Oktober 1965

Vorsitzender: Bgm. Marek.

Anwesende: Die VBgm. Dr. Drimmel, Slavik; die StR. Bock, Glaserer, Dr. Glück, Heller, Maria Jacobi, Pfoch, Dkfm. DDR. Prutscher, Sigmund sowie MagDior. Dr. Ertl und GR. Dkfm. Dr. Maria Schaumayer.

Entschuldigt: StR. Mandl.

Schriftführer: VOK. Solt.

Bgm. Marek eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Bock

(Pr.Z. 2461; M.Abt. 2 a — 8.)

Die Dienstesentsagung des Kanzleioffizials Elsa Fingl mit Wirksamkeit vom 10. Oktober 1965 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 2462; VB — P 26.357/7.)

Die Dienstesentsagung des angelernten Arbeiters der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Leopold Hansl mit Wirksamkeit vom 6. Oktober 1965 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 2463; VB — P 22.655/7.)

Die Dienstesentsagung des Fahrers der Wiener Stadtwerke — Verkehrsbetriebe Otto Meixner mit Wirksamkeit vom 30. September 1965 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

Berichterstatter: StR. Sigmund

(Pr.Z. 2503; M.Abt. 69 — XXIII/119/63.)

Ankauf von Teilflächen der Liegenschaften E.Z. 155, 1 und 799, Kat.G. Erlaa, von Johann Brenner-Felsach und Margarete Pacher. (§ 99 StV. — An den Gemeinderat und GRA. XI.)

Die Ausschlußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: VBgm. Slavik

(Pr.Z. 2433; M.Abt. 5 — ZDa 772.)

Zinsfreie Instandhaltungsdarlehen; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 2497; M.Abt. 5 — Su 138.)

8. Subventionsliste 1965.

Berichterstatter: StR. Maria Jacobi

(Pr.Z. 2491; M.Abt. 7 — 5418.)

Subventionen und Beiträge an kulturelle Vereinigungen für das Jahr 1965.

Berichterstatter: StR. Dr. Glück

(Pr.Z. 2482; M.Abt. 17 — IV/M 16.666.)

Entschädigungen für Pfleglingsarbeiten in den Altersheimen der Stadt Wien; Neuregelung.

(Pr.Z. 2477; M.Abt. 17 — III/L 2496.)

Adaptierungen und Aufzugseinbau im geistlichen Schwesternhaus des Krankenhauses Lainz; Kosten.

(Pr.Z. 2476; M.Abt. 17 — III/W 5436.)

Fenster-, Dach- und Fassadenerneuerung der Hauptküche des Wilhelminenspitals; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 2475; M.Abt. 17 — III/S 5147.)

Neuherstellung des Aufzuges im internen Pavillon des Sofienspitals; Sachkrediterhöhung.

Berichterstatter: StR. Heller und VBgm. Dr. Drimmel

(Pr.Z. 2434; M.Abt. 24 — 6536/5.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für die Errichtung des städtischen Wohnhauses, 18, Schopenhauerstraße 66-Teschnergasse 20.

Berichterstatter: StR. Heller

(Pr.Z. 2437; M.Abt. 27 — W 9/309/4.)

Einbau eines Personenaufzuges im städtischen Wohnhaus, 9, Lustkandlgasse 26—28, Stiege 6; Kosten.

(Pr.Z. 2438; M.Abt. 27 — W 20/314/11.)

Einbau eines Personenaufzuges in der städtischen Wohnhausanlage, 20, Friedrich Engels-Platz 3; Kosten.

(Pr.Z. 2479; M.Abt. 27 — W 2/320/6.)

Einbau von Personenaufzügen in der städtischen Wohnhausanlage, 2, Elderschplatz 1, Stiegen 2, 3 und 4; Kosten.

(Pr.Z. 2435; M.Abt. 24 — 6234/12.)

Städtischer Wohnhaus-Wiederaufbau, 23, Siebenhirten, Leo Mathauser-Gasse 73; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 2436; M.Abt. 24 — 6233/11.)

Städtischer Wohnhaus-Wiederaufbau, 23, Siebenhirten, Anton Freunschlag-Gasse 80; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 2451; M.Abt. 18 — II/48.)

Verhängung der zeitlich begrenzten Bausperrre über das Gebiet zwischen Taborstraße, Heinestraße, Praterstraße und Rotensterngasse im 2. Bezirk, Kat.G. Leopoldstadt.

(Pr.Z. 2452; M.Abt. 18 — X/76.)

Verhängung der zeitlich begrenzten Bausperrre über das Gebiet an der Humberger Straße zwischen Bahnlande und Rosiwalgasse im 10. Bezirk, Kat.G. Ober-Laa.

(Pr.Z. 2453; M.Abt. 18 — XV/24.)

Verhängung der zeitlich begrenzten Bausperrre über das Gebiet zwischen Mariahilfer Straße, Zollernsperrgasse, Avedikstraße, Schmelzbrückenrampe, Zwölfergasse, Gasgasse, Langaugergasse und Gerstnerstraße im 15. Bezirk, Kat.G. Rudolfsheim und Fünfhaus.

VOR 10 JAHREN IM BILD



Am 10. Dezember 1955 wurde die von der Gemeinde Wien neu gebaute Schwedenbrücke über den Donaukanal eröffnet.

(Pr.Z. 2454; M.Abt. 18 — XVII/33.)

Verhängung der zeitlich begrenzten Bausperrre über das Gebiet beiderseits der Dornbacher Straße und der Neuwaldegger Straße, zwischen Güpferlingstraße und Höhenstraße im 17. Bezirk, Kat.G. Dornbach und Neuwaldegg.

(Pr.Z. 2457; M.Abt. 18 — III/18.)

Abänderung des Flächenwidmungsplanes und des Bebauungsplanes für das Gebiet beiderseits Rennweg ab Nr. 110 und Simmeringer Hauptstraße bis ONr. 18 im 3. und 11. Bezirk, Kat.G. Landstraße und Simmering.

(Pr.Z. 2458; M.Abt. 18 — XIX/52.)

Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Glanzinggasse und Raffelspergergasse im 19. Bezirk, Kat.G. Pötzleinsdorf.

(Pr.Z. 2480; M.Abt. 28 — 11.700.)

Ausbau der Holbeingasse, Fernkornegasse, Zohmannegasse und Migerkastraße im 10. Bezirk; Kosten.

(Pr.Z. 2481; M.Abt. 28 — 11.600.)

Ausbau der verlängerten Weitmosergasse, Lindkogelgasse und einer unbenannten Gasse zur Erschließung der genossenschaftlichen Wohnhausanlage südlich Stefan Fadinger-Platz im 10. Bezirk; Kosten.

(Pr.Z. 2478; M.Abt. 28 — 1700.)

Ausbau der Sandleitengasse und der Maroltingergasse von der Wilhelminenstraße zur Hasnerstraße im 16. Bezirk; Kosten.

(Pr.Z. 2439; M.Abt. 28 — 2200.)

Straßenbauarbeiten im Bereich der städtischen Wohnhausanlage, 23, Josef Österreicher-Gasse-Erlaaer Straße usw.; Kosten.

(Pr.Z. 2440; M.Abt. 29 — B 1144/17.)

Bau des Kleibersteges über den Rosenbach; Kosten.

(Pr.Z. 2441; M.Abt. 29 — W/li 97.)

Liesingbachregulierung, Baulos Liesing Ost; Sachkrediterhöhung.

In allen Geldfragen:



ZENTRALSPARKASSE
DER GEMEINDE WIEN
Zweiganstalten in allen Stadtteilen

Ausführung von Hoch- und Tiefbauten aller Art. Straßenbau, Autobahnbau, Wasserbau, Brückenbau, Stadtentwässerung, Kläranlagen

Vergabung von Arbeiten

(M.Abt. 26 — Sch 101/113/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Bautischlerarbeiten der Patentschwenkfenster für das Bauvorhaben Neubau der Schule, 8, Pfeifgasse.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Freitag, dem 7. Jänner 1966, um 9 Uhr in der M.Abt. 26, 1, Ebendorferstraße 2, Felderhaus, 4. Stock, Zimmer 425. Anbotsabgabe bis spätestens 14 Uhr.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 26, Zimmer 425, während der Amtsstunden auf. Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 34 — XX/32/16/65.)

Öffentliche Ausschreibung der Gas- und Wasserinstallationsarbeiten in der städtischen Volksschule, 20, Leystraße 34—36 (Hintertrakt).

Öffentliche Anbotseröffnung am Mittwoch, dem 15. Dezember 1965, um 11.15 Uhr in der M.Abt. 34, 1, Ebendorferstraße 1, Neues Amtshaus, 5. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 34, Zimmer 610 e, während der Amtsstunden auf.

(Pr.Z. 2485; M.Abt. 28 — 10.200.)

Ausbau der Lehrbachgasse im 12. Bezirk von der Wagenseilgasse bis zur Liebenstraße; Kosten.

Berichterstatter: StR. Pfoch und VBgm. Dr. Drimmel

(Pr.Z. 2442; M.Abt. 45 — Sch 2881.)

Entwurf, Kosten und Baubewilligung für die Errichtung der Zentralwäscherei, 14, Steinbruchstraße.

Berichterstatter: StR. Pfoch

(Pr.Z. 2448; M.Abt. 30 — K 14/40.)

Bau eines Straßenkanals und eines Wienfußdükers, 14, verlängerte Badgasse, vom linken Wienfußsammelkanal bis zur Gasse 2; Kosten.

(Pr.Z. 2450; M.Abt. 30 — K 5/23.)

Umbau der Straßenkanäle, 5, Wiedner Hauptstraße, von der Nikolsdorfer Gasse gegen die Zentagasse; Hartmannngasse, von ONr. 11 bis Wiedner Hauptstraße; Wiedner Hauptstraße, von der Hartmannngasse bis zur Nikolsdorfer Gasse, und Wiedner Hauptstraße, von der Hartmannngasse bis zur Ziegelofengasse; Kosten.

(Pr.Z. 2459; M.Abt. 31 — 8763/64.)

Wasserlieferungsübereinkommen mit der Stadtgemeinde Schwechat; Abänderung.

(Pr.Z. 2449; M.Abt. 31 — 5322.)

Umgestaltung des Wasserrohrnetzes, bedingt durch den Umbau der Lastenstraße; Sachkrediterhöhung.

(Pr.Z. 2447; M.Abt. 48 — G 1/31.)

Errichtung einer Müllgefäßreinigungsanlage samt Wärmezentrale, 20, Traisengasse 8; Kosten.

Berichterstatter: StR. Sigmund

(Pr.Z. 2484; M.Abt. 69 — XVII/6.)

Ankauf der Liegenschaft E.Z. 570, Kat.G. Hernal, von Gottfried und Stefanie Auer.

(Pr.Z. 2483; M.Abt. 69 — Auß 42/64.)

Verkauf von Grundflächen aus dem städtischen Liegenschaftsbesitz E.Z. 193, Kat.G. Vösendorf, und niederösterreichischer L.T.E.Z. 296 „Das Gut Vösendorf“, an die land- und forstwirtschaftliche Grunderwerbsgenossenschaft für Niederösterreich.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 20. Oktober 1965

(Schluß)

Berichterstatter: GR. Dr. Macher

(A.Z. 1188/65; M.Abt. 34 — XVI/14/48/65.)

Für die erweiterten Elektroinstallationsarbeiten im Kesselhaus des Wilhelminenspitals wird die Erhöhung der Vergabungssumme von 120.000 S um 150.000 S auf insgesamt 270.000 S genehmigt.

Die Arbeiten sind der Firma AEG-Austria, 4, Schwarzenbergplatz 11, auf Grund ihres Anbots vom 14. August 1963 und des Firmenschreibens vom 2. Juni 1965 zu übertragen.

(A.Z. 1189/65; M.Abt. 34 — 64.020/8/65.)

Die Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Wattgasse 7—13-Ottakringer Straße 123—125, sind der Firma Weico-Installationen GmbH, 8, Lange Gasse 65, Gas- und Wasserinstallationsarbeiten, auf Grund ihres Anbots vom 14. September 1965 und Schreibens vom 15. September 1965 und der Firma Otto Fiedler, Vitis, Hauptplatz 4, Niederösterreich, Elektroinstallationsarbeiten, auf Grund ihres Anbots vom 14. September 1965 zu übertragen.

(A.Z. 1229/65; M.Abt. 21 — VA 100/65.)

Die Änderung der Firmeninhabung der von der Stadt Wien mit Gipslieferungen beauftragten Firma „Baustoffe-Großhandlung Stolarz & Co., 5, Margaretengürtel 17—19“ auf „Baustoffe-Großhandlung Stolarz & Co., Inhaber Ing. Harald Christian Ehrlich, 5, Margaretengürtel 17—19“, wird im Sinne des Magistratsberichts zur Kenntnis genommen. Die Lieferung des aus dem bisherigen Liefervertrag noch erforderlichen Bedarfs der Stadt Wien an Baugips bis 31. März 1966 ist unter Zugrundelegung der Konditionen des mit Beschluß des GRA. VI

vom 8. April 1965 zu Zl. 278/65 genehmigten Vergabungsantrages an die Firma Baustoffe-Großhandlung Stolarz & Co., Inhaber Ing. Harald Christian Ehrlich, 5, Margaretengürtel 17—19, zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Pelzelmayr

(A.Z. 1163/65; M.Abt. 32 — HW/Kred 94/65.)

Für die Bedeckung des Mehraufwandes zur Erhaltung der baulichen Anlagen wird im Voranschlag 1965 zu Rubrik 614, Heizwerkstätte, unter Post 20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derz. Ansatz 4000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 3000 S genehmigt, die in Minderausgaben der Rubrik 614, Heizwerkstätte, unter Post 30, Unternehmerarbeiten, zu decken ist.

(A.Z. 1184/65; M.Abt. 32 — W/Kred 97/65.)

Für die Bedeckung der Mehrkosten für Aufwandschädigungen wird im Voranschlag 1965 zu Rubrik 614, Heizwerkstätte, unter Post 25, Aufwandschädigungen (derz. Ansatz 120.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 40.000 S genehmigt, die in zu erwartenden Mehreinnahmen der Rubrik 614, Heizwerkstätte, unter Post 2 a, Entgelt von anderen Verwaltungszweigen für Betriebsleistungen, zu decken ist.

(A.Z. 1226/65; M.Abt. 29 — W/XIX/62/65.)

Die Bauarbeiten zur Errichtung einer Gieschiebesperre am Schreiberbach, 19, Grinzing, mit einem Gesamterfordernis von 270.000 S werden genehmigt und ihre Durchführung der Firma Ing. Franz Steppan, 14, Hadersdorf, Mauerbachstraße 22 a, zu den Preisen ihres Anbots vom 10. September 1965 übertragen.

(A.Z. 1212/65; M.Abt. 23 — N 24/168/60.)

Die Anstreicherarbeiten für den Neubau des Bürogebäudes und des Lagerplatzes der M.Abt. 33, 3, Hüttenbrennergasse, sind der Firma Rudolf Pfeiffer, 3, Fasangasse 18, auf Grund ihres Anbots vom 24. Juli 1963 zu übertragen.

G E D E N K T A G E

Moritz von Gerold zum Gedenken

Auf den 21. November fiel der 150. Geburtstag des Buchdruckers und Verlegers Moritz von Gerold.

Er wurde in Wien als Enkel des Begründers der weltberühmten Verlagsfirma geboren und erlernte den Buchhändlerberuf. Seit 1843 arbeitete er im Geschäft seines Vaters und übernahm nach dessen Tod gemeinsam mit seinem Bruder die Leitung. Beide bauten das Sortiment, den Verlag und die Druckerei weiter aus. Damals war die Weltfirma bereits in dem von Siccardsburg und van der Nüll neu errichteten Prachtbau im ersten Bezirk, Postgasse 6, untergebracht. Im Verlag Gerold erschienen weiterhin bedeutende Werke und Zeitschriften. In der Folge widmete sich der Betrieb in starkem Maße der Herstellung von Schulbüchern. 1856 wurde Moritz von Gerold Buchdrucker der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften und Vorsteher der Wiener Korporation des Börsenvereines deutscher Buchhändler. 1859 gründete er zusammen mit anderen Berufskollegen einen Verein der österreichischen Buchhändler, dessen Vorstand er wurde. 1876 erfolgte seine Nobilitierung. Sein Haus war ein Treffpunkt der Wiener Gesellschaft sowie zahlreicher Künstler und Gelehrter, die oft auch aus dem Ausland zu Besuch kamen. Moritz von Gerold, der auch in Bank- und Industrieunternehmungen führend tätig war, starb am 6. Oktober 1884.

Wertheim

Wien X

FÜR AUFBAU
UND EXPORT:

AUFZÜGE
ROLLTREPPEN

STAHL-
EINRICHTUNGEN

FÖRDERGERÄTE
FÖRDERANLAGEN



*Ob zur Arbeit, ob im Heim:
immer angenehme Wärme
auf wirtschaftliche Weise
durch die moderne*

AGA-Heizung.



Berichterstatter: GR. Helene Potetz
(A.Z. 1196/65; M.Abt. 24 — 6416/92/65.)

Die Klebeparkettfußbodenarbeiten für den Wohnhausneubau, 23, Liesing, Färbermühlgasse-Ketzergasse, sind den Firmen Mosaik-Parkett GmbH, 19, Hohenauergasse 10; Sico-Intarsia, 6, Theobaldgasse 4; Elemer Weisz & Co., 12, Breitenfurter Straße 57, auf Grund ihrer Angebote vom 2. Juli 1965 zu je etwa einem Drittel der Anbotssumme zu übertragen.

(A.Z. 1205/65; M.Abt. 28 — 2900/65.)

Die Erhöhung des vom GRA. VI am 12. August 1965 zu Zl. 970/65, M.Abt. 28 — 2900/65, für die Herstellung von Oberflächenbehandlungen in den Bezirken 1 bis 23 genehmigten Betrages von 1.500.000 S um das infolge der notwendigen Herstellung von Asphaltteppichbelägen in der Gußhausstraße im 4. Bezirk und der Johnstraße im 15. Bezirk entstehende Mehrerfordernis von voraussichtlich 400.000 S auf 1.900.000 S wird genehmigt.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den GRA. II, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 1076/65; M.Abt. 28 — 10.200/65.)

Der Ausbau der Lehrbachgasse im 12. Bezirk von der Wagenseilgasse bis zur Lieben-

straße wird mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 580.000 S genehmigt.

Im Jahre 1965 wird eine erste Baurate in der Höhe von 300.000 S verbaut. Für die Bedeckung des Restbetrages von 280.000 S ist in den Voranschlägen der kommenden Jahre Vorsorge zu treffen.

Die Erd-, Straßenbau- und Asphaltarbeiten sind der Firma Universale Hoch- und Tiefbau AG, 1, Rengasse 6, auf Grund ihres Anbots vom 30. Juni 1965 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Sagmeister
(A.Z. 1187/65; M.Abt. 34 — XVI/101/10/65.)

Für die erweiterten Elektroinstallationsarbeiten im Volksheim, 16, Ottakringer Straße 208, wird die Erhöhung der Vergebungssumme um 150.000 S auf 284.000 S genehmigt.

Die Arbeiten sind der Firma Schrack Elektrizitäts AG, 1, Schmerlingplatz 8, auf Grund ihres Anbots vom 18. Dezember 1963 und des Firmenschreibens vom 28. September 1965 zu übertragen.

(A.Z. 1227/65; M.Abt. 34 — 64.022/10/65.)

Die Personenaufzugsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Herbststraße-Brüllgasse-Gablenzgasse, sind der Firma Ing. Stefan Sowitsch & Co., 16, Wiesberggasse 14—18, auf Grund ihres Anbots vom 23. September 1965 zu übertragen.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 1237/65; M.Abt. 18 — XV/24/65.)

Über das im Plan Nr. 4381, Zl. M.Abt. 18 — XV/24/65, mit den mit Querstrichen versehenem roten Linienzug umränderte Gebiet zwischen Mariahilfer Straße, Zollernspurgasse, Avedikstraße, Schmelzbrückenrampe, Zwölfergasse, Gasgasse, Langauergasse und Gersterstraße im 15. Bezirk, Kat.G. Rudolfsheim und Fünfhaus, wird unter Anwendung des § 8 (2) der BO für Wien die zeitlich begrenzte Bausperre verhängt.

Berichterstatter: GR. Dipl.-Ing. Dr. Strobl
(A.Z. 1191/65; M.Abt. 21 — VA 99/65.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 10, Troststraße-Bernhardtstalgasse-Hardtmutgasse, wird im Sinne des Magistratsberichts der Firma Schwinghammer & Co., 3, Arsenalweg 49, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1215/65; M.Abt. 24 — 6301/37/65.)

Die Stukkaturungsarbeiten für den städti-

schen Wohnhausneubau, 6, Kaunitzgasse 27 bis 31, sind der Firma Hermann Miksch, 20, Webergasse 11/3, auf Grund ihres Anbots vom 6. Oktober 1965 zu übertragen.

Berichterstatter: StR. Heller

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an die GRAe. II, VII, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 1097/65; M.Abt. 24 — 6517/6/65.)

Die Errichtung einer städtischen Wohnhausanlage, 17, Neuwaldegger Straße 3—9, mit 3 Häusern (enthaltend 30 Wohnungen, 3 Lokale, 1 Polizeiwache, 6 Magazine, 1 Trafo, 1 maschinell eingerichtete Waschküche) und 5 Einstellräumen für 9 Pkw auf den stadteigenen Gsten. 33, 401/9, E.Z. 6; 34, 35, 401/8, E.Z. 12; 29, 30, E.Z. 15; 31, 32, E.Z. 50, alle Kat.G. Neuwaldegger, nach dem zu Zl. M.Abt. 24 — 6517/6/65 vorgelegten Entwurf des Architekten Prof. Wilhelm Schütte wird mit einem Kostenerfordernis von 6.900.000 S genehmigt.

Die für das Jahr 1965 erforderliche Baurate im Betrag von 500.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlags für das Jahr 1965 zu bedecken.

Für das restliche Krediterfordernis ist in den Voranschlägen der folgenden Jahre Vorsorge zu treffen.

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an die GRAe. II, VII, Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 1098/65; M.Abt. 24 — 6539/5/65.)

Die Errichtung der städtischen Wohnhausanlage, 22, Anton Sattler-Gasse-Schrickgasse-Meißnergasse-Meißauergasse, mit 14 Stiegenhäusern (enthaltend 168 Wohnungen und 14 Abstellräume für Kinderwagen, Fahrräder und Gartengeräte) und Einstellplätzen für 50 Pkw auf den stadteigenen Gsten. 832/2, E.Z. 321; 834/1 und 834/2, E.Z. 887; 835/9, E.Z. 280; 835/10, E.Z. 894; 835/11, E.Z. 280; 836/7, E.Z. 191; 836/9, E.Z. 894; 836/10, E.Z. 191; 837/1, 2, 3, 4, 5 und 6, E.Z. 1660; 838/2, 840/2 und 854/121, E.Z. 101; 832/3 und 832/4, öff. Gut der Kat.G. Kagran, nach dem zu Zl. M.Abt. 24 — 6539/5/65 vorgelegten Entwurf der Architekten Berthold Gabriel, Helmut Ohner und Klaus Schmidt mit einem Gesamterfordernis von 31.500.000 S wird genehmigt.

Die für das Jahr 1965 erforderliche Baurate von 2.200.000 S ist auf A.R. 617/51 des Voranschlags für das Jahr 1965 zu bedecken.

Für das restliche Krediterfordernis ist in den Voranschlägen der folgenden Jahre Vorsorge zu treffen.

42 33 09 42 33 00
INSTALLATIONS-
UNTERNEHMUNG

Franz Lex

WIEN XVII,
STEINERGASSE 8

Gas- und Wasserleitungs-
installationen
Sanitäre Anlagen
Großrohrleitungsbau für
alle Medien und Drücke
Wasserversorgungs-
anlagen
Chlorungsapparate
Kanalspüler
Heberanlagen
Formstücke aller Art

A 7988

HEINRICH ROTTER STAHLBAU

Seit 1844

STAHLHOCHBAU
BRÜCKENBAU
KRANANLAGEN

DACHKONSTRUKTIONEN
VORRICHTUNGSBAU
PORTALBAU

GEWICHTSSCHLOSSERARBEITEN

WIEN III, ERDBERGSTRASSE 10—14

72 68 69

72 45 24

A 936

Kundmachungen der Stadt- und Landesplanung

Auflegung

(M.Abt. 18 — XIX/100/65.)
Plan Nr. 4382

Auflegung eines Entwurfes über die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet südlich der Sieveringer Straße zwischen den O.Nrn. 249 und 275 im 19. Bezirk, Kat.G. Ober-Sievering.

Der vorumschriebene Entwurf des Magistrats wird auf Grund des § 2 Abs. 4 der BO für Wien in der Zeit vom 1. bis 15. Dezember 1965 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann während der Dienststunden in der M.Abt. 18, Stadt- und Landesplanung, 1. Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 401, vorgenommen werden. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Vorstellungen eingebracht werden.

Bausperren

(M.Abt. 18 — XIV/78/65.)
Plan Nr. 3977 B

Auf Grund des § 8 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 19. November 1965, Pr.Z. 2657/65, unter Anwendung des § 8 (4) der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Verlängerung der über das Gebiet zwischen Hütteldorfer Straße, Marcusgasse, Linzer Straße, Ameisgasse, Westbahntrasse und Zehetnergasse im 14. Bezirk, Kat.G. Unter-Baumgarten, Penzing und Breitensee, verhängten Bausperre ausgesprochen hat.

Für die Dauer der Rechtswirksamkeit dieser Verlängerung ist der Tag der ersten Kundmachung (Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 97/62 vom 5. Dezember 1962, Seite 13) maßgebend.

(M.Abt. 18 — VII/19/65.)
Plan Nr. 3823 B

Auf Grund des § 8 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 19. November 1965, Pr.Z. 2659/65, unter Anwendung des § 8 (4) der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Verlängerung der über das Gebiet zwischen Neustiftgasse, Museumstraße, Burggasse, Breite Gasse, Siebensterngasse, Sigmundgasse, Burggasse und Kirchengasse im 7. Bezirk, Kat.G. Neubau, verhängten Bausperre ausgesprochen hat.

Für die Dauer der Rechtswirksamkeit dieser Verlängerung ist der Tag der ersten Kundmachung (Amtsblatt der Stadt Wien Nr. 97/62 vom 5. Dezember 1962, Seite 13) maßgebend.

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

(M.Abt. 18 — XIII/32/65.)
Plan Nr. 4341

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 19. November 1965, Pr.Z. 2615/65, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Kupelwiesergasse, St. Veit-Gasse, Beckgasse und Hummelgasse im 13. Bezirk, Kat.G. Unter-St. Veit, beschlossen hat.

(M.Abt. 18 — Reg XIX/37/64.)
Plan Nr. 4253

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 19. November 1965, Pr.Z. 2694/65, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Aufhebung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Pfarrwiesengasse, Zehenthofgasse, Hohenauergasse, Billrothstraße und Grinzinger Allee im 19. Bezirk, Kat.G. Ober-Döbling und Unter-Döbling, beschlossen hat.

(M.Abt. 18 — Reg XXI/61/64.)
Plan Nr. 4289

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner

Sitzung am 19. November 1965, Pr.Z. 2658/65, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet südwestlich der Prager Straße zwischen Johann Treixler-Gasse und Anton Bosch-Gasse im 21. Bezirk, Kat.G. Jedlese, beschlossen hat.

(M.Abt. 18 — XXIII/60/65.)
Plan Nr. 4351

Auf Grund des § 1 Abs. 3 der BO für Wien wird bekanntgegeben, daß der Gemeinderat in seiner Sitzung am 19. November 1965, Pr.Z. 2616/65, unter Anwendung des § 1 Abs. 1 der BO für Wien gemäß dem Magistratsantrag die Abänderung des Flächenwidmungs- und Fluchtlinienplanes für das Gebiet zwischen Donauländebahn (Verbindungsbahn), Pottendorferlinie, Ober-Laaer Straße und Laxenburger Straße im 23. Bezirk, Kat.G. Inzersdorf, beschlossen hat.

Die Beschlusstexte und die dazugehörenden Planbeilagen können vom Tag dieser Kundmachung an in der M.Abt. 18 während der Parteienverkehrsstunden eingesehen werden, wobei auch Vervielfältigungen dieser Operate bestellt werden können.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18

(M.Abt. 48 — Zl. 1. V 1 — 576/65, 2. V 1 — 577/65, 3. V 1 — 578/65, 4. V 1 — 587/65, 5. V 1 — 588/65, 6. V 1 — 603/65, 7. V 1 — 608/65, 8. V 1 — 609/65, 9. V 1 — 610/65, 10. V 1 — 611/65, 11. V 1 — 612/65, 12. V 1 — 627/65, 13. V 1 — 632/65, 14. V 1 — 639/65, 15. V 1 — 639/65, 16. V 1 — 639/65, 17. V 1 — 640/65, 18. V 1 — 650/65.)

Verlautbarung

Es wurden von den Straßen Wiens folgende Fahrzeuge ohne polizeiliches Kennzeichen abgeschleppt:

1. Am 15. Oktober 1965 ein Kastenwagen, Marke VW, ohne polizeiliches Kennzeichen, hellgrau lackiert, Motor- und Fahrgestellnummer nicht feststellbar, von 8, Stadtbahnbogen 49;

2. am 15. Oktober 1965 ein Moped, Marke Puch, ohne polizeiliches Kennzeichen, rot lackiert, Motor- und Fahrgestellnummer nicht feststellbar, von 1, Wachzimmer Goethegasse 1;

3. am 15. Oktober 1965 ein Moped, Marke BMW, ohne polizeiliches Kennzeichen, rot lackiert, Motor- und Fahrgestellnummer nicht feststellbar, von 1, Wachzimmer Schmerlingplatz;

4. am 15. Oktober 1965 ein Motorrad mit Beiwagen, Marke Harley-Davidson, ohne polizeiliches Kennzeichen, Krad silber, Beiwagen hellbraun lackiert, Motor- und Fahrgestellnummer nicht feststellbar, von 14, Hackinger Straße 37;

5. am 15. Oktober 1965 ein Pkw, Marke Skoda, ohne polizeiliches Kennzeichen, grau lackiert, Motor- und Fahrgestellnummer 266238, von 20, Innstraße 25;

6. am 15. Oktober 1965 ein Pkw, Marke Gutbrod Superior, ohne polizeiliches Kennzeichen, blau lackiert, Motornummer nicht feststellbar, Fahrgestellnummer 67246, von 15, Sturzgasse 12;

7. am 15. Oktober 1965 ein Pkw, Marke DKW, ohne polizeiliches Kennzeichen, schwarz-gelb lackiert, Motornummer 98102 a, Fahrgestellnummer nicht feststellbar, von 4, Graf Starhemberg-Gasse 1 a;

8. am 15. Oktober 1965 ein Pkw Marke Peu-



STAHLBAU
KATRYCZ & CO. K.G.

WIEN XV, FELBERSTRASSE 58
Telephon 92 36 86

PORTALE • FENSTER • TORE
BÜROMÖBEL • REGALE

geot 203, ohne polizeiliches Kennzeichen, schwarz lackiert, Motornummer nicht feststellbar, Fahrgestellnummer 1279690, von 10, Zur Spinnerin 5-13;

9. am 15. Oktober 1965 ein Anhänger, ohne polizeiliches Kennzeichen, rot lackiert, Fahrgestellnummer nicht feststellbar, von 10, Sonnwendgasse 13;

10. am 15. Oktober 1965 ein Motorrad, Marke Horex, ohne polizeiliches Kennzeichen, grau lackiert, Motor- und Fahrgestellnummer nicht feststellbar, von 10, Siccardsburggasse 29;

11. am 15. Oktober 1965 ein Pkw, Marke Renault Dauphine, ohne polizeiliches Kennzeichen, beige lackiert, Motornummer 149956, Fahrgestellnummer nicht feststellbar, von 12, Parkplatz vor dem Meidlinger Südbahnhof nächst Gütermagazin;

12. am 5. November 1965 ein Lkw, Marke Steyr-Diesel 380, ohne polizeiliches Kennzeichen, grün lackiert, Motor- und Fahrgestellnummer nicht feststellbar, von 16, Kreitnergasse nächst Herbststraße;

13. am 5. November 1965 ein Kombi, Marke Skoda, ohne polizeiliches Kennzeichen, grünblau lackiert, ohne Motor, Fahrgestellnummer 0268054, von 20, Nordwestbahnstraße 93;

14. am 5. November 1965 ein Pkw, Marke VW, ohne polizeiliches Kennzeichen, rot lackiert, Motornummer 1-0147205, Fahrgestellnummer nicht feststellbar, von 16, Haymerlegasse 4;

15. am 5. November 1965 ein Pkw, Marke Fiat 600, ohne polizeiliches Kennzeichen, grau lackiert, ohne Motor, Fahrgestellnummer 019801, von 16, Hasnerstraße 10;

16. am 5. November 1965 ein Motorradbeiwagen, schwarz lackiert, von 16, Hasnerstraße 27;

17. am 5. November 1965 ein Motorrad, Marke Viktoria, ohne polizeiliches Kennzeichen, blau lackiert, Motor- und Fahrgestellnummer 85/1358, von 16, Wichtelgasse 3;

18. am 5. November 1965 ein Pkw, Marke Fiat 600, ohne polizeiliches Kennzeichen, silbergrau-rot lackiert, Motornummer 044507, Fahrgestellnummer 044261, von 10, Angelgasse 66.

Die Besitzer der obenangeführten Fahrzeuge werden aufgefordert, diese nach vorherigem Erlag der Kosten für Abschleppung und Aufbewahrung von der M.Abt. 48, 5, Einsiedlergasse 2, zu übernehmen. Wird dieser Aufforderung nicht binnen zwei Monaten vom Zeitpunkt der Verlautbarung Folge geleistet, werden die Fahrzeuge gemäß § 89 Abs. 3 und 4 der Straßenverkehrsordnung 1960 veräußert.



**SCHMIERNIPPEL
FETTPRESSEN
ÖLER-STAUFFER**

Öl- und Benzinkannen, -Kanister
Spezialfirma für Geräte der modernen und
wirtschaftlichen Schmiertechnik

ING. ALFRED MICHEL & CO
Wien XX, Dresdner Straße 46 / 35 42 17

Bau elektrischer Anlagen

Dipl.-Ing. Rudolf Mohr

vorm. Allgemeine Österreichische
Elektrizitäts-Gesellschaft mbH.

Wien I, Wallnerstraße 2
Telephon 63 41 16, 63 51 16



KUNSTHARZ-SCHAUMSTOFF- UND KORKSTEINFABRIK
sowie Durchführung aller Isolierungsarbeiten für Wärme- und Kälteschutz

JOSEF BRUCHA

FABRIK: MICHELHAUSEN, N.-Ö., TELEPHON ATZENBRUGG 115 u. 116
ZENTRALBÜRO: WIEN XV, ULLMANNSTRASSE 54, TEL. 83 22 36
LAGERPLATZ: WIEN XIV, KARL BEKEHRTY-STRASSE 8, TEL. 92 53 58

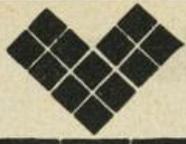


BEWACHUNGSDIENST HELWIG & CO

WELWACHT

WIENS GRÖßTER WACHBETRIEB

83 92 49 SERIE
VILBURGASSE 2



A 8005

Unternehmung
für Fliesenverkleidung
und Plattenpflasterung

Franz Balman & Sohn seit 1898
Wien IX, Porzellangasse 44 • Tel. 34 76 52

FLM**KNOTZ & CO. K. G.**

plant und baut:
Förder-, Lüftungs-, Trocknungs-Anlagen
Wien IV, Preßgasse 8-10, Telephon 57 74 01

A 737

Parkett- und Fußboden-Verlegung

Karl Poschenreiter

Betrieb: Wien XV, Geibelgasse 7
Telephon 54 70 06

Wien XII, Meidlinger Hauptstraße 8-10
Telephon 83 40 962 Stiege 3, Tür 11

Fußbodenabziehen, Fußbodenreparaturen
Spezialverlegung in Heißasphalt und
Kaltblechmasse

A 127

LUDWIG THORN

Sperr-, Span-, Paneelplatten, Furniere
Wien 4, Wiedner Gürtel 48, Tel. 65 96 60

A 528

Ing. Erwin Dunkl

Wien XX, Salzachstraße 11

**SPEZIAL-ESTRICHE
und
KUNSTHARZ-BETONE**

Telephon 35 45 25

Wärme- und Trittschallisierungen
funkenfreie Böden
säurefeste Industrieböden gegen
aggressive Säuren
Lieferant der Stadt Wien

A 693

**Eisen- und Maschinenlager
Brüder Deutsch**

WIEN XX, ENGELSPLATZ 21 • TELEPHON 35 85 79

Ein- und Verkauf von Maschinen, Motoren, Werk-
zeugen, Transmissionen, Blechen nach Maß, Eisen
materialien sowie allen techn. Bedarfsartikeln.
Einkauf von Fabrikeinrichtungen, Alteisen und
Metallen.

A 934

Reinigungs-
unternehmen

Wien Schlesinger 72 25 75

A 404

H. SCHRANZHOFER

Gegründet 1876

Wien XIV, Amelsgasse 63

Tel. 92 56 62, 92 56 63 Fernschreiber 01 1920

Ausführung sämtlicher Isolierungen
gegen Wärme, Kälte, Schall
Korrosionsschutz • Technischer Großhandel

A 711

BAUSPENGLEREI

**Franz
Prager**

Wien 22

Aspern, Faschinggasse 6

Telephon 22 23 59

A 808

**HOHLZIEGEL**

UNIMAX

SIHO

GROSSZIEGEL 220

schaffen Wohnbehaglichkeit
und sparen Kosten!

**Wienerberger Ziegelfabriks-
und Baugesellschaft**

Wien I, Karlsplatz 1 • Telephon 65 86 01

A 202

Johann Peleska o.H.G.SAND- UND
FUHRWERKSUNTERNEHMEN

WIEN XXII, Donauefelder Straße 238

Telephon 22 22 05

A 849

JOSEF UND THERESIA

KLING OHG.**Reinigungsdienst**Geschultes Personal für Büro- und
Spitalsbedienung - Komplette Reini-
gung nach den Handwerkern, Glas- und Fabriksreinigung, Zierlich-
ten, Baureinigung

Wien XV, Maria vom Siege 9, Telephon 83 22 91 Δ KONTRAHENT DER STADT WIEN

A 8034

SPEZIAL-EINROHR-ANLAGEN

In öffentlichen Gebäuden erprobt und bewährt

J. F. HÜBLWärme- und lufttechnische Anlagen • Sanitäre Einrichtungen • Rohrleitungsbau
BÜRO: WIEN 6, MOLLARDGASSE 46 • 57 34 03 • MAGAZIN: WIEN 3, DAPONTEGASSE 4 • 73 22 66

A 8047

HOFER BAUGESELLSCHAFT
M. B. H.
HOCH-, TIEF-, STAHLBETONBAU
WIEN I, BARTENSTEINGASSE 4 • TEL. 43 11 39

A 228

Franz **Schiefer**

BAUSCHLOSSEREI
STAHLKONSTRUKTIONEN
PORTALBAU

Wien X, Karmarschgasse 46 Tel. 64 15 86

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 748

0FS V

FLEXIBLE SCHLEIFMITTEL



HUGO HERRMANN

Verkauf und Auslieferungslager: Wien I, Lichtenfelsgasse 5 • Telefon 42 52 13 • Lieferant der Wiener Stadtwerke



APPARATE- UND
TRANSFORMATOREN-
FABRIK

L. WIMBERGER K. G.

WIEN XVII

PEZZLGASSE 28
Telephon 43 47 18 Δ

Raimund **Dietrich**

DACHDECKERMEISTER

URINALANLAGEN-VERTRETUNG DER FIRMA ERNST A. G., ZÜRICH

Werkstätte und Lagerplatz

Wien IX, Julius Tandler-Platz 10 u. 11 • 342495 • Büro: Wien XIX, Pyrker-gasse 21 • 344634

Kontrahent der Wiener Mess-AG

A 797

Wandverkleidungen mit Eternitplatten
aller Formate und Farben

Erzeugung von Eternit-Fensterbänken

Eigene Schneideanstalt

HARTGESTEINSCHOTTERWERK
Meidling im Tal, Post Furth, NÖ

MICHAEL WANKO'S SOHN

Hans Wanko

Wien III, Sechskrügelgasse 12

Bahnstation: Statzendorf, Niederösterreich
Edelsplitt gewaschen für Beton-, Asphalt- und Teerstraßen
Bahn- und Straßenschotter, Sand, Riesel sowie Wurf-, Wasser-
bau- und Mauersteine

Werkruf: 0 27 32/30 36
A 543

Wiener Fernruf 72 55 19

EMIL FÜRTH

HOLZHANDLUNG Gegründet 1881

WIEN XIX

Heiligenstädter Straße 48

36 21 33 36 21 14

A 293

GASVERWENDUNG

IN GEWERBE UND INDUSTRIE

sichert einfachen und
wirtschaftlichen Betrieb

FACHTECHNISCHE BERATUNG

durch die

**WIENER STADTWERKE
GASWERKE**

Direktion:

VIII, Josefstädter Straße 10, Tel. 421616 Δ

Geschäftsstellen:

XII, Theresienbadgasse 3, Tel. 540576 Δ

XX, Denisgasse 39, Tel. 353641

A 148

ernest hartl

verleih von baumaschinen

wien 8, schmidgasse 5, tel. 42 25 02

kontrahent der wiener stadtwerte

A 033

KARL SEIDL

ARMATUREN-
UND
METALLWAREN-
ERZEUGUNG

WIEN XVII

SCHUMANNGASSE 79

A 7375

DOMUS

HOCH- und TIEFBAUGESELLSCHAFT
m. b. H.

HOCHBAU
TIEFBAU
INDUSTRIEBAU

RAUPEN-BAGGERARBEITEN
SAMT ABFUHR

BAUMASCHINEN-VERLEIH

WIEN 12, POHLGASSE 2-4
TELEPHON 83 53 20 und 83 43 38

A 634

METALLWARENFABRIK
FRANZ BENKHOFFER

Gegründet 1878

Fabrikation von elektrotechnischen
Massenartikeln, Leitungs-Verbindungs-Material
Fassondrehteile, Preß- und Stanzartikel

WIEN XV, BEINGASSE 27 • TEL. 92 42 13

Lieferant der Wiener Stadtwerke

A 895

BORMANN & CO.

Ges. m. b. H.

WIEN I

Rosenburgenstr. 4
52 21 80

Tel.-Adr. HESTIA

Biberstraße 2
52 44 71

Fernschreiber: 01 11 44

Preßluftwerkzeuge und Kompressoren

Werkzeuge — Normteile

Werkzeugmaschinen

Meß- und Zählleinrichtungen

Ketten aller Art

A 664

Steinmetzmeister **Josef Choura**

NATUR- UND KUNSTSTEIN ALLER ART

Wien 11, Rappachgasse 24, Telephon 73 96 175, 36 17 923

KONTRAHENT ÖFFENTLICHER DIENSTSTELLEN

A 7950

Technische- und Korrosionsschutzanstriche
Für Industrie und Bauten

FERDINAND AMMICHT'S WTW.

Kontrahent der Wiener E-Werke

Wien XXI

Michael Dietmann-Gasse 6

Telephon 37 31 21

A 670

Standesamtliche Aufgebote

Standesamt Ottakring

Josef Mayrhofer, Schneidermeister, 7, Zieglergasse 18, und Christine Ledl, 17, Hernalser Hauptstraße 68. — Ludwig Hans Melcher, Hilfsarbeiter, 14, Schönbergplatz 5, und Elfriede Lauscher, 16, Neulerchenfelder Straße 3. — Walter Migl, Kraftfahrer, 3, Gestetengasse 19, und Ingeborg Strohmayer, 16, Panikengasse 24. — Rudolf Misof, kaufmännischer Angestellter, 17, Czartoryskigasse, Parzelle 814, und Elisabeth Kriegler, 17, Hernalser Hauptstraße 121. — Ernst Mitternast, Kraftfahrer, 16, Grundsteingasse 13, und Gertrude Rackinger, 17, Rosensteingasse 77. — Georg Moser, Handelsvertreter, 9, Porzellangasse 27, und Renée Jillek, 17, Rhigassgasse 9. — Kambiz Nafahati, Hochschüler, 16, Wurlitzergasse 22, und Christine Hagen, 16, Gablengasse 100/12. — Walter Neubauer, Büroangestellter, 2, Sebastian Kneipp-Gasse 9, und Martha Ullersperger, 17, Haslingergasse 74. — Ludwig Neuberger, Hilfsarbeiter, 17, Ottakringer Straße 14, und Renate Kölblig, 17, Ottakringer Straße 14. — Franz Niessler, Elektromechanikergeselle, 14, Goldschlagstraße 138, und Christine Pavliček, 17, Lobenhauergasse 26. — Karl-Heinz Oelner, Kraftfahrer, Hadersdorf am Kamp 133, Niederösterreich, und Erika Sabathiel, 16, Heigerleinstraße 15. — Leopold Pavliček, Pensionist, 16, Koppstraße 63, und Pauline Kartaš, 16, Koppstraße 63. — Heinz Peters, Wachmeister des Österreichischen Bundesheeres, 22, Karlskaserner, und Martha Hartenberger geborene Flitsch, 16, Schrekerstraße 10. — Helmut Pfeifer, Fernlastfahrer, 15, Loeschekohlengasse 30, und Gertrude Horatschek, 16, Friedmangasse 29. — Kurt Procházka, Autolackierergeselle, 10, Laxenburger Straße 75, und Waltraude Netuschill, 17, Hernalser Hauptstraße 80. — Jörg Rauscher, Versicherungangestellter, 17, Hernalser Hauptstraße 190—193/3, und Ingrid Lechner, 17, Wichtelgasse 64. — Herbert Reichert, Bäckermeister, 16, Grundsteingasse 16, und Erika Brunner, 16, Grundsteingasse 16. — Friedrich Redl, Koch, 17, Haslingergasse 33, und Josefine Rathmayer, 12, Aichhorngasse 11. — Herbert Redl, Kraftfahrzeugmechanikergeselle, 16, Heigerleinstraße 7, und Anneliese Hofer, 17, Leitnermayergasse 27. — Karl Rehak, Bauhilfsarbeiter, 16, Arltgasse 1—25/7, und Hedwig Grabner geborene Ecker, 16, Panikengasse 6—8/4. — Karl Riedl, Anstreicher-geselle, 16, Lienfelderstraße 60 b, und Leopoldine Riedl geborene Andres, 16, Lienfelderstraße 60 b. — Robert Riedl, Packer, Kirchheim unter Teck-Ottingen, Fabrikstraße 1, Bundesrepublik Deutschland, und Maria Ottmann, 16, Sandleitengasse 9—13/10. — Erwin Rösner, Maschinenschlossergeselle, 17, Nattergasse 2, und Annemarie Strobl, Raabs an der Thaya, Hauptplatz 15, Niederösterreich. — Peter Samek, Maschinenschlossergeselle, 17, Frauengasse 15, und Herta Murlasits, 16, Herbststraße 68. — Dr. phil. Joseph Sander, Historiker, 18, Maynollogasse 3, und Doktor phil. Elisabeth Pokorny, 16, Arneithgasse 73. — Erhard Sandner, Revisionsangestellter, Salzburg, St. Julien-Straße 4, und Anna Schwarz, 16, Grundsteingasse 39/2. — Peter Schieder, Elektromechanikergeselle, 17, Lorenz Bayer-Platz 19, und Anna Porst, 17, Wattgasse 98/4. — Kurt Schiel, Hilfsarbeiter, 17, Gschwandnergasse 18, und Helga Trenz, 17, Gschwandnergasse 18. — Heinrich Schmalzbauer, Kraftfahrer, 16, Wilhelminenstraße 91, und Ingeborg Fellner, 16,

Wilhelminenstraße 91. — Horst Schmoegner, Funktechniker, 4, Waltergasse 5/7, und Margarete Friebe, 16, Ludo Hartmann-Platz 6. — Friedrich Schneider, kaufmännischer Angestellter, 3, Gerlgasse 20, und Edeltraud Puntigam, 17, Lacknergasse 51. — Friedrich Schneidhofer, zeitverpflichteter Soldat, 16, Gablengasse 62, und Ingrid Neigl, 16, Lienfelderstraße 60 c. — Eckart Schroth, Friseurgeselle, 16, Degengasse 71/2, und Helga Krug geborene Wald, 16, Odoakergasse 13. — Ludwig Schubert, Industrieangestellter, 17, Pezlgasse 57, und Hermine Brettschneider geborene Fischer, 17, Pezlgasse 67. — Günter Seebach, kaufmännischer Angestellter, 16, Maroltingergasse 23—25/8, und Felicitas Eppinger, 16, Koppstraße 97—101/4. — Franz Semper, Bundesangestellter, 16, Wilhelminenstraße 48, und Stefanie Kumpan geborene Csonotos, 16, Possingergasse 10. — Helmut Sitko, Taxilenker, 10, Migerkastraße 1/1, und Waltraud Kovarovic, 17, Dürauerstraße 9—13/1. — Alfred Steininger, Gerüster, 17, Wurlitzergasse 89, und Maria Judmann, 17, Leitnermayergasse 27. — Josef Stépán, provisorischer Rechnungsassistent, 15, Preysingasse 35, und Edith Zwölfer, 16, Possingergasse 12—26/4. — Johann Stöttenhofer, Metallschleifergeselle, 17, Rokitanskýgasse 11, und Hermine Sienel geborene Gotsmy, 17, Rokitanskýgasse 11. — Gert Stürböth, zeitverpflichteter Soldat, Graz, Naglergasse 10, Steiermark, und Helga Wustinger, 16, Stillfriedplatz 4. — Alois Steininger, Kraftfahrzeugmechanikergeselle, 17, Ottakringer Straße 44, und Hermine Rienesel, 17, Ottakringer Straße 44.

Hernalser Hauptstraße 7. — Gerhard Weiss, technischer Angestellter, 10, August Forel-Gasse 10/10, und Heidemarie Huber, 17, Ottakringer Straße 48. — Michael Weixlbaum, Monteur, 16, Koppstraße 89—93/3, und Ernestine Stoik geborene Wohlmuth, 16, Koppstraße 89—93/3. — Bernd Wohlfarth, Bundesbahnbediensteter, 16, Possingergasse 57/8, und Brigitte Zechmeister, 16, Herbststraße 101/11. — Alfred Wondrak, Schlossergeselle, 12, Wolfganggasse 38, und Johanna Polauf, 16, Koppstraße 90. — Rudolf Wyborny, Postbediensteter, 16, Grundsteingasse 8, und Renate Zoczek, 16, Grundsteingasse 8. — Rudolf Zavadil, Blumenbindergehilfe, 16, Hyrtlgasse 23, und Maria Lechner geborene Twrziski, 16, Albrechtkreithgasse 28.

Standesamt Floridsdorf

Werner Franz Bauma, Isolierergeselle, 22, Schüttaustraße 1—39/40, und Renate Paula Wallisch, 22, Schifflmühlengasse 80. — Rudolf Franz Dragan, Zimmerergeselle, 7, Breite Gasse 7/2, und Brigitte Kowanz, 22, Hartlebengasse 1—17/34. — Karl Fasching, Chauffeur, 21, Speidelweg 13, und Christel Bauer, 22, Luickgasse 14. — Peter Haring, Kellner, 21, Ampèregasse 108, und Irmgard Karin Reitmaier, 21, Ohmgasse 2/73. — Horst Matthias Kosnoppf, Automechanikergeselle, 21, Ödenburger Straße 70, und Christine Wodaczek, 21, Carrogasse 1—5/9. — Peter Hans Loidl, Büroangestellter, 22, Natorpgasse 77, und Maria Magdalena Karner, 22, Wiethstraße 74. — Josef Matula, Mechanikergeselle, 22, Maschl-gasse 104, und Annemarie Elisabeth Menšik, 22, Spandlgasse 118. — Ing. Peter Hans Molzer, Chemiker, 15, Beingasse 31, und Elfriede

A 842

ARNOLD HEIZUNG

— Viktor Suchanek, Schüler, 16, Huttengasse 35, und Anneliese Schmid geborene Minarski, 16, Arneithgasse 35. — Gerhard Svoboda, Elektroinstallateur-geselle, 17, Gschwandnergasse 1, und Marlies Freylinger, 16, Arneithgasse 70. — Günther Tlustos, kaufmännischer Angestellter, 15, Fenzlgasse 14, und Helga Cervenka, 16, Seeböckgasse 34. — Johann Tordy, Mitfahrer, 10, Herzgasse 99—101/11, und Hilde Scherzer geborene Hermann, 16, Hasnerstraße 35. — Werner Tragweindl, technischer Angestellter, 16, Arltgasse 36, und Margit Zerzawy, 13, Veitingergasse 129. — Robert Traindl, kaufmännischer Angestellter, 20, Stromstraße 14—16/10, und Elisabeth Pollak, 16, Koppstraße 54. — Hans Triška, Maschinenschlossergeselle, 16, Degengasse 51, und Josefine März, 16, Arneithgasse 64. — Doktor med. Christo Tschakalov, Arzt, 17, Hernalser Hauptstraße 189, und Rumjana Ignatova, 17, Hernalser Hauptstraße 189. — Rudolf Vána, Offsetdruckermeister, 2, Castellezgasse 2, und Gertrude Jangl, 16, Hasnerstraße 98. — Josef Vokurka, Schneidermeister, 16, Koppstraße 97—101/6, und Hildegard Schwalger geborene Berger, 16, Koppstraße 97—101/6. — Horst Völkel, Schlossergeselle, 16, Hasnerstraße 137, und Anna Aloisia Schandl, Hinterbrühl, Eichbergstraße 8, Niederösterreich. — Karl Wadjura, Kraftfahrzeugmechanikergeselle, 15, Felberstraße 82, und Christine Teischl, 16, Maroltingergasse 57. — Werner Wagner, Pfasterergeselle, 16, Wattgasse 25, und Margarete Regen, 19, Nußwaldgasse 30. — Peter Weingartner, Student, 9, Mariannengasse 9, und Ursula Salzmann, 17,

Schmiedt, 21, Siemensstraße 71. — Josef Leopold Neckar, Mechanikermeister, 21, Schulzergasse 15, und Elisabeth Maria Gollent, 21, Schulzergasse 15. — Péter pál Antal Németh, Student, 21, Gerichtsgasse 14, und Heideleore Maria Hauer, 3, Ungargasse 25. — Otto Novak, Pensionist, 22, Konstanziagasse 28, und Ernestine Schreiber geborene Hammerrüller, 22, Konstanziagasse 28. — Wernfried Rupert Penitz, Handelskammerangestellter, Mödling, Badstraße 19, Niederösterreich, und Monika Erika Karl, 21, Werndlgasse 11—19/15. — Ernst Anton Prumüller, Fußbodenleger, 22, Holovskyyweg 7, und Agathe Katharina Pulfer, 22, Havannaweg 5—7. — Ernst Josef Radler, Installateur-geselle, 21, Kinzerplatz 10—11/5, und Edith Pauline Schimanek, 21, Schenkendorfgasse 49—53/3. — Karl Rechthaler, Maschinenschlossergeselle, Schichtführer, 21, Kürschnergasse 1, und Christine Friederike Doschek, Deutsch-Wagram, Ferdinand Hanusch-Platz 1, Niederösterreich. — Bernd Rudolf Scholz, Student, Am Hügel 8 a, Villach, Kärnten, und Luitgard Theresia Hirsch, 22, Siebenbürgerstraße 4/7. — Karl Schreibvogel, Maschinenschlossergeselle, 22, Tamariskengasse 23, und Anna Sleps, 22, Tamariskengasse 23. — Karl Friedrich Sirowy, Installateur-geselle, Hilfsarbeiter, 10, Wirtstraße 6—14/2, und Josefine Liewald, 22, Am Kaiser-mühlendamm 43/23. — Ing. Hubert Franz Slabsche, Zolloberberident, 15, Goldschlagstraße 56, und Ludovika Franziska Boigner geborene Grandy, 21, Kaingasse 52. — Franz Sladek, Bundesbahnadjunkt i. R., 21, Brunner Straße 34—38/2, und Johanna Bonfert geborene Text, 21, Lamarkgasse 245. — Alexander Slawinski, Reisender, 22, Kaiser-mühlendamm 3, und Anna Slawinski geborene Amon, 11, Sedlitzkygasse 14. — Heinrich Starkl, Drehergeselle, 21, Justgasse 18/4, und Erna Strukelj, 21, Justgasse 18/4. — Walter Robert Strobl, Maurergeselle, 21, Mühlshüttelgasse 55—57/9, und Elfriede Elisabeth Kopeček, 21, Sildgasse 1. — Peter Ernst Turini, Verkaufsorganisator, 21, Schwaigergasse 14, und Susanne Ursula Hammer, 21, Schwaigergasse 14.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur: Wilhelm A d a m e t z, Wien 1, Rathaus. — Redaktion: Wien 1, Rathaus, 42 801, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien 8, Lange Gasse 32, 42 52 58. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung ganzjährig 60 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“ AG, Wien 5, Rechte Wienzeile 97.

BAUUNTERNEHMUNG

Zaufal

& Co. HOCH- UND STAHLBETONBAU

WIEN IX ALSER STRASSE 28

TEL. 42 03 89, 42 03 80

A 665

JERGITSCH GITTER - STAHLBAU - KUNSTSTOFFABTEILUNG
WIEN 1, ELISABETHSTRASSE 10, TELEPHON 57 15 04 SERIE
KUNSTSTOFFUMMANTELTES STAHLDRANTGEFLECHT MIT VERSCHWEISSTEN ENDEN, GLASFIBERSÄULEN

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 11. bis 15. Oktober 1965 in der Magistratsabteilung 63, Zentralgewerbe-register. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Danzinger Luzia, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln, unter Ausschluss solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Friseurbedarfsartikeln, Damenstrümpfen, erweitert auf Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Seilergasse 3 (31. 5. 1965). — Dermota & Co., Bekleidung, Import-Export, Großhandel mit Textilwaren einschließlich Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz, Leder und Gummi, Handschuhen, Schals, Tüchern, Schirmen, Kopfbekleidungen aller Art, Vorhängen, Tischtüchern, Habsburgergasse 5 (26. 5. 1965). — Fischer Rudolf, Handel mit Rauchwaren und Fellen sowie mit Pelzwaren (ausgenommen Schuhe), Dominikanerbastei 22 (12. 8. 1965). — Gelpel Hans, Alleinhaber der prot. Firma Chr. Geipel & Sohn, Fabrikmäßige Erzeugung von Wollstoffen sowie solchen mit Baumwolle, Kunstseide und Reinseide gemischt, Rudolfplatz 3 (5. 4. 1965). — Globex Export-Import, Seidl & Co., Export-, Import- und Transithandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Rotenturmstraße 22/6 (10. 6. 1965). — Havas & Co., Textil-großhandel Ges. mbH, Großhandel mit Textilwaren aller Art, Gonzagagasse 5 (27. 4. 1965). — Heisler, Dr. Gertrude, Alleinhaberin der prot. Firma Heisler & Hrebicek, Großhandel mit Elektrowaren, Elektrogeräten, Radioapparaten, Radiomeßgeräten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, Beleuchtungskörpern, Bestandteilen und Zubehör zu vorangeführten Artikeln und Schallplatten, Werdertorgasse 15 (14. 6. 1965). — Hennig Dorothea, Alleinhaberin der prot. Firma J. Pauly & Sohn, Kleinhandel mit Bett- und Textilwaren sowie Bekleidungsgegenständen aller Art (ausgenommen Schuhe), Spiegelgasse 12 (10. 6. 1965). — Irrgang Friedrich, Kleinhandel mit Uhren, Uhrenbestandteilen- und -zubehör, Juwelen, Perlen, Gold- und Silberwaren sowie Waren aus anderen Edelmetallen, Schottenring 14 (25. 8. 1965). — Kimel Friedrich, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz, Leder und Gummi sowie mit Schirmen, Wollzeile 26 (10. 6. 1965). — Kindinger Helga, Handelsagentur für Textilwaren, Tuchlauben 20 (1. 9. 1965). — Leitenberger & Kroneisl, Eisen-großhandel OHG, Großhandel mit Eisen, Eisenwaren, Metallen und Metallwaren sowie Schrott, Zweigetablisement, Schwedenplatz 2 (17. 8. 1965). — Pejtscha Josef, Kleinhandel mit Bestandteilen für Autos und Motorräder sowie einschlägigen Pflegemitteln, Coburgbastei (31. 12. 1964). — Scharf Alice KG, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Franz Josefs-Kai 21 (31. 8. 1965). — Scheff Hermann, Handelsagentur, Franziskanerplatz 5 (13. 9. 1965). — Schneider-Sturm Margarete, Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz, Leder und Gummi, Wolle, Garnen, Handschuhen, Schirmen, Kopfbekleidungen aller Art, Schals, Tüchern, unter Ausschluss solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Nagelergasse 5 (23. 4. 1965). — Stanek Franz, Alleinhaber der prot. Firma Karl Kainz & Co., Erzeugung von Straps, Hosenträgern, Büstenhalterverschlüssen und Büstenhalterträgerbändern, unter Ausschluss jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Salzgras 15 (15. 3. 1965). — Strickmoden-Import Ges. mbH, Damenkleidmachersgewerbe, Luseck 1 (13. 7. 1965). — Wilrader Karl, Kleinhandel mit Möbeln, Rotenturmstraße 16 (4. 3. 1965). — Witor Eveline, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Ebendorferstraße 6 (28. 7. 1965). — Winter Adalbert, Handel mit Bildern, Antiquitäten, Kunstgegenständen, unter Ausschluss solcher Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, ferner Handel mit Briefmarken und philatelistischen Bedarfsartikeln, Köllnerhofgasse 5 (31. 3. 1965).

2. Bezirk:

Huszar & Co., Groß- und Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Ennsgasse 19 (12. 8. 1965).

3. Bezirk:

Fellmann Elsa, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Marxergasse 21 (3. 9. 1965). — Haitzer Herta, Kleinhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Musikinstrumenten, Tonaufnahme- und -wiedergabegeräten, Schallplatten und Schallträgern sowie Fernsehgeräten und Zubehör, Landstraßer Hauptstraße 33 (3. 8. 1965). — Jegel Peter, Großhandel mit Textil-meterwaren und Meterwaren aus Kunststoffen, soweit diese Ersatz für Textilien sind, Baumgasse 1 (29. 9. 1965). — Martetschläger Charlotte, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Geschenkartikeln, insbesondere Münzen in passenden Etuis, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, Reiserstraße 21 (28. 7. 1965). — Salwarowski Karl, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Briefmarken für Sammlerzwecke, philatelistischen Bedarfsartikeln, Ersttags- und Sonderstempeln, erweitert um Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, Christbaumschmuck, Spielwaren, Neujahrsartikeln, wie kleine Rauchfangkehrer, Glücksschweincheln und dergleichen, Ansichts- und Glückwunschkarten, Billets, Reiseandenken, Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan- und Keramikwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäcker- und Dauerbackwaren, Spelseis, heißen und kalten Würstwaren, mit und ohne Zutaten wie Senf, Kren, Essiggemüse und dergleichen, Brot und Gebäck, Obst, Galanterie- und Bijouteriewaren, Hagenmüllergasse 14-16/1/10 (5. 8. 1965).

4. Bezirk:

„Dewog“ Wohnungs- und Geschäftsvermittlungsges. mbH, Wohnungs- und Geschäftsvermittlung, Große Neugasse 33 (10. 3. 1965). — Fleichaus Rudolf, Werbungsmittler, Wiedner Gürtel 24-26-28 (24. 8. 1965). — Jökel Leontina, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln, Materialwaren, kosmetischen Präparaten, Rechte Wienzeile 9 (14. 7. 1965). — Macho Helmut, Adressenbüro, Prinz Eugen-Straße 44/3 (2. 8. 1965). — Praschinger Claus, Durchführung von Tonaufnahmen auf Schallträgern jeder Art, Margaretenstraße 22 (2. 9. 1965). — Rupp Josef, Fabrikmäßige Erzeugung von Käse (Schmelzkäse), Zweigetablisement, hier beschränkt auf den Großhandel mit den im Hauptbetrieb erzeugten Waren, Heumühlgasse 2a (5. 7. 1965). — Saller Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Phorushausmarkt (6. 8. 1965). — Schmidl Richard, Kleinhandel mit Elektrowaren, Radioapparaten, deren Bestandteilen und Zubehör, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, erweitert auf Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Graf Starhemberg-Gasse 47 (28. 7. 1965). — Unger, Dr. merc. Roman, Mietwaschküche, Margaretenstraße 52 (2. 6. 1965).

5. Bezirk:

Brunner Elfriede, Erzeugung von Figuren aus Trockenfrüchten, Franzengasse 26 (31. 8. 1965). — Hochhauser Johann, Gemischtwarenhandel, Zweigetablisement, hier beschränkt auf Handel mit Mineralölen und deren Derivaten, Margareten-gürtel 36 (25. 2. 1965). — „Interpapier“ Schreibwaren- und Papiergroßhandels-Ges. mbH, Großhandel mit Papier- und Schreibwaren, Büroartikeln, einschlägigen Kurzwaren, Mal-, Zeichen- und Schulrequisiten, letztere unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Zentagasse 44/13 (9. 7. 1965). — Novak Alexander, Maler- (Zimmermaler- und Anstreicher-)Gewebe, Spengergasse 21-25 (15. 6. 1965). — Seka, Dr. Ronald, Handel mit photographischen, optischen und feinmechanischen Geräten sowie Importhandel mit allen im freien Verkehr gestatteten Waren, Zweigetablisement, Margaretenstraße 54 (19. 3. 1965). — Seyfried Annelies, Friseur- und Perückenmachersgewerbe, Einsiedlergasse 28 (13. 7. 1965). — Stockhammer Gerda, Werbungsver-treter, Jahngasse 6 (22. 4. 1965). — Streicher Sascha, Kleinhandel mit Herren-, Damen- und Kinderkon-fektionswaren (mit Ausnahme von Schuhen),

Strick-, Wirk- und einschlägigen Kurzwaren sowie mit Vorhängen, Reinprechtsdorfer Straße 32/4 (3. 5. 1965). — Szirota Kurt und Gertrude KG, Strick-warenerzeugung, Maschinstrickergewerbe, Kohl-gasse 2c (12. 8. 1965). — Taussig Emma, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, erweitert um Kleinhandel mit flüssigen Brennstoffen, Margaretengürtel 1a (23. 6. 1965). — Walda Gustav, Spielzeughersteller-gewerbe, Wiedner Hauptstraße 119 (29. 6. 1965).

6. Bezirk:

Winter Friedrich, Mechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Reparatur der im eigenen Handelsunternehmen vertriebenen Maschinen, Gumpen-dorfer Straße 121 (27. 8. 1965).

7. Bezirk:

Steindl Hans, Fabrikmäßige Erzeugung von Damenkleidern und -blusen, Mariahilfer Straße 88 a (7. 1. 1965).

8. Bezirk:

Czap Adolf, Gold- und Silberschmiedergewerbe, Alser Straße 71 (31. 8. 1965). — Franz Ludwig, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Josefstädter Straße 41 (9. 7. 1965). — Fojtí Johann & Sohn, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Josefstädter Straße 63 (18. 2. 1965). — Hermann Franz, Handelsagentur, Albertgasse 55 (1. 9. 1965). — Labes Josef, Großhandel mit Rauch-waren und Fellen, Krotenthalergasse 2 (18. 8. 1965). — Mohr Gertrude, Handelsagentur, Lerchenfelder Straße 60 (13. 5. 1965). — Nelwek Helga, Kleinhandel mit Textilwaren, einschließlich Strick- und Wirk-waren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungs-gegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunst-stoffen, Pelz, Leder und Gummi, Wolle, Garnen, Handschuhen, Schirmen, Kopfbekleidungen aller Art, Vorhängen, Tischtüchern, Bettwaren, Baby-ausstattungen, Lerchenfelder Straße 16 (21. 5. 1965). — „Sanfit“, Installationselemente Ges. mbH, Großhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Lederergasse 26 (27. 8. 1965).

9. Bezirk:

Hofbauer Julius, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf chemisch-technische Neuheiten, ätherische Öle und natürliche Kräutertabletten, unter Ausschluss jener Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Sobieskigasse 4a/29 (20. 8. 1965). — Pollak Helga, Damenkleidmachersgewerbe, Liechtensteinstraße 104 (1. 9. 1965). — Schnürer Werner, Werbegrafikergewerbe (Entwürfe von Werbe-mitteln), Alser Straße 10 (28. 6. 1965).

11. Bezirk:

Adler Hedwig, Damenkleidmachersgewerbe, Udelweg 17 (10. 9. 1965). — Bolyos & Co., Wäscher- und Wäschebügelergewerbe, Simmeringer Haupt-straße 143 (12. 3. 1965). — Bolyos & Co., Bereithalten von Automaten für die chemische Reinigung von Kleidungsstücken aller Art sowie das entgeltliche Verleihen von Waschmaschinen, Simmeringer Hauptstraße 143 (12. 3. 1965). — Hönlgschnabel Gustav, Groß- und Kleinhandel mit Kraftfahr-zeugen und deren Bereifung sowie Kleinhandel mit Kraftfahrzeugbestandteilen und -zubehör, Simme-ringer Hauptstraße 153 (23. 7. 1965). — Mayerl Maria, Kleinhandel mit Kerzen, Grablichtern und Zün-dern, Simmeringer Friedhof (15. 9. 1965). — Pittl Johanna, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genuß-mitteln, Dopplergasse 10 (24. 6. 1965). — Vogel Her-bert, Montage und Reparatur von Jalousien aus Metallfolien, Kunststoffen und einschlägigem Mate-rial der Firma Kurt E. Nagler & Co., Hasenleitengasse 10/3/20/5 (13. 8. 1965).

12. Bezirk:

Berger Richard, Erzeugung von Trinkbranntwein (Edelbranntwein, Rum, Likör usw.) und von Essig, Pohlgasse 33 (25. 8. 1965). — Eberhart Reinhard, Hafnerhandwerk, Zweigniederlassung, Tivoligasse 45 (Büro) (11. 5. 1965). — Krühne Brigitta, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln sowie Kleinhandel mit Wasch- und Putzmitteln, Par-fümeriewaren und Toiletteartikeln, Rosenhügel-straße 29 (23. 7. 1965). — Pöschl Johann, Handels-agentur, Schwenkgasse 54-60/7/II/6 (6. 9. 1965). — Reisenberger KG, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Meidinger Hauptstraße 6 (22. 1. 1965).

• HEIZUNG • SANITÄRE

WEICO

Installationen GmbH.

Zentralbüro:

Wien VIII, Lange Gasse 65

Tel. 42 76 54 Serie

A 409

SPEZIALIST FÜR PARKETTböDEN

TISCHLERMEISTER

Wien XVII, Weißgasse 13, Tel. 46 18 825

Franz Pascher

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 212

Alu-Well

Leichtmetall-Bedachungsmaterial für Industrie und Wohnbau

KRASA & CO.

WIEN VII, MARIAHILFER STRASSE 8, TELEPHON 934501

A 107

13. Bezirk:

Bischof Elfriede, Kleinhandel mit Kinderbekleidungsgegenstnden, mit Ausnahme von Schuhen, erweitert um den Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebunden ist, Lainzer Straße 3-5 (25. 8. 1965). — Chyba Hans, Kleinhandel mit Gold- und Silberwaren, Juwelen und Uhren, Auhofstraße 181 (16. 7. 1965). — Idinger Johann, Korb- und Mbelflechtergewerbe, Lainzer Straße 3 (6. 9. 1965). — Jaklitsch Josef, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Wattmangasse 169 (29. 7. 1965). — Kohl, Dkfm. Dr. Franz, Kleinhandel mit Schokoladen, Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Dauerbackwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften, Honig, Marmeladen und Kompotten, Kaffee, Kakao, Likören in handelsüblich verschlossenen Gefäßen, Speiseeis, Hietzinger Hauptstraße 92 (8. 7. 1965). — Pichler, Dr. Josefa, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Hietzinger Hauptstraße 22 (20. 8. 1965).

14. Bezirk:

Chini Leo, Lackierergewerbe, Linzer Straße 205 (25. 6. 1965).

15. Bezirk:

Windl Gerfried, Handel mit Antiquitäten und Kunstgegenständen, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Siebeneichengasse 16 (30. 7. 1965).

16. Bezirk:

Kreittner Gustav & Leopold OHG, Handel mit Tee, Fruchtsäften, Likören, Spirituosen, Brennspiritus, len und Essig, erweitert um Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Grundsteingasse 45 (20. 4. 1965).

19. Bezirk:

Wlaschek Karl, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Döblinger Hauptstraße 70 (11. 8. 1965). — Elpeidauer, Dr. Oskar & Co., Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Obkirchergasse 37-39 (9. 9. 1965). — Huber & Co., Warenhandels-gesellschaft, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Bellevuestrae 43 (13. 4. 1965). — Lieberum Wilhelm, Tischlergewerbe, Friedlgasse 23 (29. 7. 1965). — Obermann Johann, Technisches Büro (Beratung, Verfassung von Plänen und Berechnungen von technischen Anlagen und Einrichtungen), beschränkt auf den Hoch- und Tiefbau, Paradisgasse 69 (20. 8. 1965). — Rauch, Ing. Kurt, Herstellung fugenloser Kunststoffbeläge und Anbringen von Kunststoffbelägen, Linoleum und Gummi auf Bauteilen aller Art, unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Döblinger Hauptstraße 79 (9. 8. 1965).

20. Bezirk:

Aurwald Rosa, Kleinhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz, Leder und Gummi sowie Kleinhandel mit Wolle, Garnen, Handschuhen, Schirmen, Kopfbekleidungen aller Art, Vorhängen, Tischtüchern und Bettwaren, Engerthstrae 86 (29. 7. 1965). — Bacarjescu Georg, Gemischtwaren-verschleiß, beschränkt auf jene Waren, die üblicherweise in einer Drogerie geführt werden, erweitert auf Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Klosterneuburger Straße 90 (28. 6. 1965). — Kulb Leo, Gold- und Silberschmiedegewerbe, Leystrae 71/2/3 (23. 8. 1965). — Maricic Kresimir, Uhrmachergewerbe, Allerheiligenplatz 14 (23. 8. 1965). — Tgel Heinz, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Brigittaplatz 16 (26. 7. 1965). — Wiesler & Co., Mietwaschküche, Rauscherstrae 6 (30. 3. 1965).

21. Bezirk:

Fröhlich Karl, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren,

Kurzwaren, wie Drucker, Knöpfe, Spitzen, Garne, Einziehgummi und dergleichen, Spielwaren, Waren aus Kunststoffen, wie Nylon, Perlon und dergleichen, Bijouterie-, Galanterie- und Taschnerwaren, Schuhen, Schuhzubehr, Haus- und Küchengeräten, heißen und kalten Wurstwaren, mit und ohne Zutaten, Brot, Gebäck, Senf, Kren, Dauerbackwaren, Kanditen, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis und Essig-gemüse, Arbeiterstrandbadstrae 72 (17. 5. 1965). — Singer Willi, Lackierergewerbe, Amsstrae 33 (14. 7. 1965). — Brüder Schmidt OHG, Fleischer-gewerbe, Floridusgasse 40 (1. 4. 1965).

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 18. bis 22. Oktober 1965 in der Magistratsabteilung 63, Zentralgewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Kessler Siegfried, Alleininhaber der prot. Firma „Brüder Kessler“, Fabrikmäßige Erzeugung von Strick- und Wirkwaren, hier beschränkt auf die bromige Tätigkeit und den Verkauf der im Hauptbetrieb erzeugten Ware, Fischerstiege 1-7 (9. 11. 1964). — Moshammer Matthilde, Feilbetien von Produkten der heimischen Land- und Forstwirtschaft, insbesondere mit Naturblumen (ausgenommen Holz und Christbäume) im Umherziehen von Haus zu Haus und auf der Straße im Gebiet der Republik Österreich, Kantgasse 3 (13. 8. 1964).

2. Bezirk:

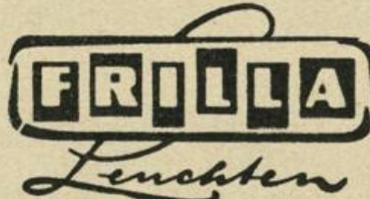
Adria-Wien, Pipeline GmbH, Betrieb einer Mineralfhrlenleitung von Wrmlach, Bezirk Hermagor, Kärnten, über das Galltal, Drautal, Ferlach, Soboth, Wildon, östlich Wiener Neustadt nach Schwachat bei Wien, Taborstraße 1-5 (27. 7. 1965). — Feiler Heinrich, Kleinhandel mit Obst- und Gemüsekonserven, Schnittkraut, Kren, Essig, Senf, Kapern, Obst- und Gemüsesäften (in handelsüblich verschlossenen Gefäßen) und Mayonnaisen, Karmelitermarkt (23. 7. 1965). — Freitag Klothilde, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Rotensterngasse 17-19 (6. 7. 1965). — Fuchs Josefine, Kleinhandel mit Brot, Gebäck, Backwaren, Bröseln, Teigwaren, Hefe, Mahlprodukten für den menschlichen Genuß, Suppenpulver, Suppenwrzen, Husenfrchten, Kanditen, Schokoladen und Schokoladewaren, Honig, Kindernhrmittel, Bachhilfsmittel, Puddingpulver, Butter, Käse, Topfen, Landgeselchtem, Selchspeck und Wurst, Vorgartenmarkt (30. 6. 1965). — Harisch Ingeburg, Großhandel mit Elektrowaren, Elektrogeräten, Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, Musikinstrumenten, Bestandteilen und Zubehör zu vorangeführten Artikeln sowie mit Schallplatten, Hollandstrae 14/14 (23. 9. 1965). — Harisch Ingeburg, Kleinhandel mit Elektrowaren, Elektrogeräten, Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, Musikinstrumenten, Bestandteilen und Zubehör zu vorangeführten Artikeln sowie mit Schallplatten, Hollandstrae 14/14 (23. 9. 1965). — Konorosa Josef, Mhlenbauergewerbe, Große Stadtgutgasse 32 (10. 8. 1965). — Laufer Oskar OHG, Großhandel mit Gefgel und Wildbret, Robertgasse 1 (9. 8. 1965). — Laufer Oskar OHG, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, unter Ausschluß derjenigen Waren, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Robertgasse 1 (9. 8. 1965). — Lehnert Paula, Wschewaren-erzeugergewerbe, Scholzgasse 6 (9. 9. 1965). — Schweiger Friedrich, Kleinhandel mit festen und flüssigen Brennstoffen, Taborstraße 78 (1. 3. 1965). — „Taco“ Tagger & Co., Mühlen-GmbH, Fabrikmäßige Müllerei und fabrikmäßige Erzeugung von Nähr- und Kraftfuttermitteln, Zweigabtlissement, Handelskai 151 (22. 9. 1965). — Steindl Hertha, Großhandel mit Wein und Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Rotensterngasse 10 (23. 6. 1965). — Blau Hans, Alleininhaber der prot. Firma Weingrokellerei Ing. Heinrich Posselt, Kleinhandel mit Wein in Flaschen und Gebinden, Schüttelstraße 21 (29. 1. 1965). — Wagner Otto, Photographengewerbe, Wohlmutstrae 31 (2. 9. 1965). — Zechmeister Waltraute, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Haidgasse 5 (13. 9. 1965).

3. Bezirk:

Stimakovits Otto, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Balkanspezialitten wie Cevapici, Raznici, Langos, Pogaci und dergleichen, heißen und kalten Wurst- und Selchwaren, mit und ohne Zutaten, wie Senf, Kren, Essiggemüse und dergleichen, Brot und Gebäck, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Zuckerwatte, Dauerbackwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Baumgasse 54/29 (7. 9. 1965).

4. Bezirk:

Bauernhansl, Ing. Josef, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf



für

INDUSTRIE
BÜRO
GEWERBE

SONDERANFERTIGUNGEN NACH
EIGENEN WÜNSCHEN
BERATUNG BEI ALLEN
LICHTTECHNISCHEN FRAGEN
VERLANGEN SIE DEN UMFANGR.
FRILLA-KATALOG
KOSTENLOSE UNVERBINDLICHE
ZUSENDUNG

FABRIK FÜR ELEKTROTECHNISCHE ARTIKEL

JOH. BERNDEISEL & CO.

WIEN VI, GUMPENDORFER STR. 111

TELEPHON 57 33 10 56 21 27 57 43 40

22. Bezirk:

Sobotka Herbert, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Erzherzog Karl-Straße 58 (2. 9. 1965). — Zeleny Alfred, Kleinhandel mit Herrenoberbekleidung, Strick- und Wirkwaren, Herrenunterbekleidung, Krawatten, Erzherzog Karl-Straße 92 (7. 9. 1965).

23. Bezirk:

Hsucken Ges. mbH & Co. KG, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten aus Kunststoff, Maurer Lange Gasse 59 (5. 3. 1965). — Gaststttenbetriebs-ges. mbH Tischer & Co., Handel mit alkoholfreien Getränken, erweitert um Großhandel mit alkoholfreien Getränken mit Ausnahme von Bier, Breitenfurter Straße 413 (16. 7. 1965).



A 8011

G. MÜLLER

REINIGUNGSANSTALT

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG, DESINFEKTION
HOLZ- UND PFLANZENSCHUTZ

WIEN IX, PORZELLANGASSE 58, TEL. 34 66 59



Hoch-, Tief-, Stahlbetonbau

FRIEDRICH GRASSI

BAUMEISTER

Wien 6, Getreidemarkt 3
Telephon 57 17 08, 86 99 555

A 406

Franz Hofirek

MALER UND ANSTREICHER

Ausführung sämtlicher Arbeiten an
Wohn-, Verkehrs- und Industrieanlagen
sowie Flamm- und Rostschutzanstriche

WIEN IX, BINDERGASSE 6/8
RUF: 34 72 71

Kontrahent der Wiener Stadtwerke

A 8062



MALEREI -
ANSTRICH -
DISPERSION

ERNEST ZULUS

Wien XV

Wurzbachgasse 11/33, Tel. 92 79 522, 84 24 924

Werkstätte: XV, Sorbaitgasse 4

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

an eine Konzession gebunden ist, Karolinengasse 22 (20. 7. 1965). — Chrappa Raoul, Handelsagentur, Argentinierstraße 58/13 (14. 9. 1965). — Ettinghausen Christian, Ein-, Aus- und Durchfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Gußhausstraße 7 (19. 7. 1965). — Houzar Franz, Tapezier- und Bettwarenausfertiger, Margaretenstraße 31 (30. 8. 1965). — Kurz & Co. KG, Großhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen und Südfrüchten, Naschmarkt (24. 6. 1964). — Prenninger, Ing. Walter, Großhandel mit Elektrogeräten, Elektrogeräten, Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, Musikinstrumenten, Bestandteilen und Zubehör zu vorangeführten Artikeln sowie mit Schallplatten, Favoritenstraße 41 (7. 9. 1965). — Linden-Drogerie, Zotter August KG, Kleinhandel mit Waren, wie sie üblicherweise in Drogerien geführt werden, Wiedner Hauptstraße 66 (23. 4. 1965).

5. Bezirk:

Cladrowa Wolfgang, Handelsagentur, Hamburgerstraße 6 (7. 5. 1965). — Simek Miloslav, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Galanterie- und Bijouteriewaren, Uhren, Uhrenbestandteilen und Zubehör, Gold- und Silberwaren sowie Waren aus anderen Edelmetallen, Taschnern, Transistorradioapparaten und Plastikwaren, Papierwaren und Büroartikeln, Zentagasse 27—29/2/4 (5. 8. 1965).

6. Bezirk:

Stelzhammer Hugo jun., Alleinhaber der prot. Firma „Matthäus Bauer“, Handel mit Musikinstrumenten, Mariahilfer Straße 19/21 (3. 8. 1965). — Strelzer Georg, Spielzeugherstellergewerbe, Linke Wienzeile 58/11 (13. 7. 1965).

7. Bezirk:

Bilek Dorothea, Plissieren und Ajourieren, Siebensterngasse 41 (9. 7. 1965). — Nusser Lucia, Kleinhandel mit Schokoladen, Kanditen, Backwaren, Kakao, Kaffee und Likören, Dunstobst, Marmeladen, Fruchtsäften, Sodawasser, Speiseeis und Salzgebäck, Siebensterngasse 50 (28. 6. 1965). — Sobel Jakob, Maschin-Plissieren, Zollergasse 2 (10. 8. 1965).

10. Bezirk:

Faltischek Karl, Be- und Verarbeitung von Kunststoffen im Preß-, Spritz-, Guß-, Spritzguß-, Tauch-, Zieh-, Blas-, Schweiß-, Walz- und Spezialverfahren, unter Ausschluss jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Eisenstadtplatz 8/14/2 (9. 6. 1965). — Hacker & Co., Mietwaschküche, Leibnizgasse 36 (12. 4. 1965). — Höfler Franz, Kleinhandel mit Wildbret und Geflügel, Zweigetablisement, hier beschränkt auf den Kleinhandel mit Geflügel, Gudrunstraße 171 (16. 9. 1965). — Höfler Franz, Fleischer-gewerbe, Zweigetablisement, Gudrunstraße 171 (16. 9. 1965). — Huber & Tarde, Tischlergewerbe, Buchengasse 99 (29. 6. 1965). — Klauing Margarete, Damenkleidmachersgewerbe, Ettenreichgasse 26 (1. 9. 1965). — Kunst Eilfriede, Adressenbüro, Leibnizgasse 44 (9. 7. 1965). — Leszcz Stefan, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäcker- und Dauerbackwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, Hasengasse 9/1/12 (4. 8. 1965). — Ludwig Franz, Tapezier- und Bettwarenausfertiger, Buchengasse 132/2 (13. 8. 1965). — Mensik Rudolf, Kartonagewarenausfertiger, Sonnwendgasse 26 (1. 9. 1965). — Percy Philipp, Steinholzlegergewerbe, eingeschränkt auf die Herstellung von Spezialstrichen mit chemischen Zusätzen als Unterböden, Bleigasse 29/2 (10. 8. 1965). — Percy Philipp, Herstellung fugenloser Kunststoffbeläge und Anbringen von Kunststoffbelägen, Linoleum und Gummi auf Bauteilen aller Art, unter Aus-

schluss jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Bleigasse 29/2 (10. 8. 1965). — Richtscheid Walter, Groß- und Kleinhandel mit Herren- und Knabenoberbekleidung, Textilmeterware für die Erzeugung von Herren- und Knabenoberbekleidung sowie einschlägigem Schneiderzubehör, Quellenstraße 84 (2. 7. 1965). — Schönfeld O. u. M. OHG, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Neireichgasse 105 (10. 6. 1965). — Slavicek Herta, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltsartikeln sowie mit Materialwaren, Unter-Meidlinger Straße 1 (28. 6. 1965). — Weisgrub Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln unter Ausschluss solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, jedoch einschließlich Kapern, Lorbeerblättern, Pfeffer, Zimt, Paprika, Datteln und Rosinen, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Siccardburggasse 2 (18. 8. 1965). — Wlaschek Karl, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Raxstraße 18 (9. 8. 1965). — Wolf Heinz, Erzeugung chemisch-technischer Produkte, beschränkt auf die Erzeugung von Beton- und Mörtelzusätzen, Bauteilungsmitteln, Rostschutzmitteln, Farben und Lacken, Autoreinigungsmitteln und Frostschutzmitteln, unter Ausschluss jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, Sonnleithergasse 24 (20. 9. 1965).

12. Bezirk:

Duliban Gertrude, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäcker- und Dauerbackwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Fruchtsäften, Marmeladen, Honig und Speiseeis, Arndtstraße 29 (27. 7. 1965).

14. Bezirk:

Gesipa Blindnetzvertriebs-GmbH, Handel mit Nieten, Nietwerkzeugen, Nietgeräten und deren Bestandteilen und Zubehör, Diesterweggasse 17 (2. 6. 1965).

15. Bezirk:

Brantl, Ing. Rudolf, Erzeugung chemisch-technischer Produkte, beschränkt auf organische und anorganische Zwischenprodukte und Handwaschpasten, mit Ausschluss jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Graumanngasse 42 (24. 8. 1965). — Gärtner Eilfriede, Restaurierung von Kunstgegenständen, unter Ausschluss jeder an einen Befähigungsnachweis oder an eine Konzession gebundenen Tätigkeit, Plunkergasse 9/17 (11. 6. 1965). — Grubinger Adele, Kleinhandel mit Papier- und Schreibwaren, Büroartikeln, einschlägigen Kurzwaren, Mal-, Zeichen- und Schulrequisiten (letztere unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist), Diefenbachgasse 20 (9. 6. 1965). — Kaufmann Stephan, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Mariahilfer Straße 167 (12. 5. 1965). — Killmeyer Franz, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Gerstnerstraße 2 (31. 3. 1965). — Kratky, Ing. Johann, Groß- und Kleinhandel mit flüssigen Brennstoffen, Schwendergasse 59 (12. 5. 1965). — Machek Eilfriede, Kleinhandel mit Damenober- und -unterbekleidung, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz, Leder und Gummi, Wolle, Garnen, Handschuhen, Schirmen, Kopfbekleidungsgegenständen aller Art, Schals und Tüchern, Sechshausen Straße 20 (20. 7. 1965). — Marschnig Eduard, Radiomechanikergewerbe, Clementinengasse 18 (2. 12. 1964). — Mrstik Josef jun. & Co., Handel mit Maschinen aller Art und deren Zubehör, unter Aus-

schluss von Land-, Büro- und Nähmaschinen sowie unter Ausschluss solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Tannengasse 3 (8. 1. 1965). — Mrstik Josef jun. & Co., Mechanikergewerbe, Tannengasse 3 (24. 8. 1965). — Nader Wilhelm, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb von Zapfstellen, Winkelmannstraße-Mariahilfer Straße-Avedikstraße (31. 5. 1965). — Rupp Herbert, Kraftfahrzeugelektrikergewerbe, Dadergasse 10 (10. 8. 1965). — Schneider Aurelia, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Johnstraße 48 (18. 8. 1965). — Svatek Walter, Kleinhandel mit Elektrowaren, Elektrogeräten, Radioapparaten, Fernsehgeräten, Tonaufnahme- und Tonwiedergabegeräten, Musikinstrumenten, Bestandteilen und Zubehör zu vorangeführten Artikeln sowie mit Schallplatten, Hütteldorfer Straße 2a (28. 4. 1965). — Szappanos Albert, Schuhmachergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Hausschuhen, Markgraf Rüdiger-Straße 15 (17. 8. 1965). — Trattler & Co., „Corso Hüte“, Hutmachergewerbe, Gelbgasse 13 (23. 6. 1965). — „Verko“, Vertriebsgesellschaft für Konsumgüter, GmbH, Handel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Gernotgasse 10 (17. 12. 1964). — Wacosta, Münz-Waschautomaten-Betriebsges. mbH, Mietwaschküche, Costagasse 9 (22. 3. 1965). — Weihs Helga, Erzeugung von Plastik- und sonstigen Kunststoffwaren im Schweißverfahren, unter Ausschluss jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Tautenhayngasse 28 (7. 5. 1965).

16. Bezirk:

Dockal Reinhard, Tischlergewerbe, Wilhelminenstraße 73 (5. 7. 1965). — Fischer Elisabeth & Co., Kleinhandel mit Textilwaren einschließlich Strick- und Wirkwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz, Leder und Gummi, Wolle, Garnen, Handschuhen, Schirmen, Kopfbekleidungen aller Art, Vorhängen, Tischtüchern und Bettwaren, Brunnengasse 48 (11. 8. 1965). — Frapscha Viktoria, Kleinhandel mit Agrumen, Südfrüchten, Obst und Gemüse, Brunnenmarkt (11. 6. 1965). — Hübbauer Franz, Alleinhaber der handelsgerichtlich prot. Firma Maschinenfabrik Maria Trebitsch, Pächter Franz Hüblbauer, Fabrikmäßige Erzeugung von Exzertpressen und anderen, vorwiegend bei der Eisen- und Metallverarbeitung verwendeten Maschinen, Maschinenbestandteilen, sanitären Installationsartikeln aus Eisen und Metall, Öfen und Ofenbestandteilen, Gasgeräten und Monotypenpapier-Perforation, Gangbauergasse 38 (2. 7. 1965). — Koch Rudolf, Kleinhandel mit Geflügel, Römergasse 27 (11. 3. 1965). — Kühreiber Hedwig, Marktfahrgewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Zuckerwaren, Sodawasser, Fruchtsäften, Blumen, Kerzen, Zündern und Reisig, Herbststraße 122/14/2 (20. 7. 1965). — Mechtler Christine, Mietwaschküche, Wilhelminenstraße 71 (19. 5. 1964). — Meissl Marianne, Kleinhandel mit Zuckerwaren, Kanditen, Sodawasser, Fruchtsäften, Gefrorenem, Kerzen und Blumen, Ecke Thaliastraße-Johann Staud-Straße (28. 12. 1964). — Staudinger Franz, Vermietung von automatischen Kleiderreinigungsmaschinen mit Münzeinwurf, unter Ausschluss jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Hasnerstraße 106 (23. 8. 1965). — Weissenhofer Otto, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Neulerchenfelder Straße 59 (26. 8. 1965). — Zarzi OHG, Schilderfabrik, Bedrucken von Glaswaren, Gummi- und Plastikwaren sowie Kunstharzgegenständen, Wilhelminenstraße 28 (22. 7. 1965). — Zitny Hermine, Kleinhandel mit heißen Wurstwaren, Obst, Sodawasser, Fruchtsäften, Kanditen, Zuckerbäckerwaren und Gefrorenem, äußerer Lerchenfelder Gürtel, Stadtbahnstation Josefstädter Straße (23. 7. 1965).

BAUUNTERNEHMEN
DIPLOMINGENIEUR

WILH. STUMVOLL

ZIVILING. FÜR BAUWESEN

WIEN X, SCHRÖTTERG. 27

TEL 64 11 44, 64 11 45

A 669

AUTOFEDERN- Josef Perkoivic · Erzeugung · Reparatur · Montage · Federnschmiede

Wien 12, Breitenfurter Straße 20, Telefon 83 51 53

LIEFERANT DER STADT WIEN

Baugesellschaft m. b. H.

FRANZ X. STAHL & CO.

HOCH-, TIEF- UND STAHLBETONBAUTEN

WIEN 8, LENAUGASSE 7/3/18

TELEPHON 42 66 70

A 218

A 230

FREISSLER-AUFZÜGE SEIT 1868

für Wohnhäuser, Spitäler, Büro- und Verwaltungsgebäude, Industrie

Ein österreichisches Qualitätsprodukt

Service-Stationen im In- und Ausland

A 984

17. Bezirk:

Kammerer Juliane, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Rosensteingasse 43 (3. 6. 1965). — Meichenitsch Horst, Tapezierer- und Bettwaren-erzeugergewerbe, Hernals Hauptstraße 186 (18. 6. 1965). — Wimmer Leopold, Handelsagentur, Hernals Hauptstraße 138 (26. 8. 1965).

18. Bezirk:

„Domico in Austria“, GmbH, Herstellung von fugenlosen Kunststoffbelägen und Anbringen von Kunststoffbelägen, Gummi und Linoleum auf Bauteilen aller Art, unter Ausschluss jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Schulgasse 58 (4. 8. 1965). — Obermayer Ludwig, Alleininhaber der Firma Dkfm. F. X. Reger, Großhandel mit Möbel- und Dekorationsstoffen sowie mit Vorhängen, Thimiggasse 58 (30. 7. 1965). — Pappenberger Lucia, Kleinhandel mit Kinderober- und -unterbekleidung, Babyausstattungen, Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, Bekleidungsgegenständen (ausgenommen Schuhe) aus Kunststoffen, Pelz, Leder und Gummi, Handschuhen, Kopfbekleidungen, Gentsgasse 101 (27. 8. 1965). — Schachtner Wilhelm, Kleinhandel mit Wirkwaren, Edelfhofgasse 6 (11. 8. 1965). — Schafranek Josef, Herrenkleidermachergewerbe, Gentsgasse 61 (20. 7. 1965). — „Weag“, Waren-Ein- und -Ausfuhr-AG, Mechanikergewerbe, Theresiengasse 47 (3. 6. 1965). — „Weag“, Waren-Ein- und -Ausfuhr-AG, Radio-mechanikergewerbe, Theresiengasse 47 (3. 6. 1965). — Wehrauch Katharina, Herstellung von Papier-bechern, Herbeckstraße 38 (7. 7. 1965).

19. Bezirk:

Binder Josef, Kleinhandel mit Papier-, Schreib-, Kurz- und Galanteriewaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabak-Trafik, Heiligenstädter Straße 142 (2. 9. 1965). — Melitta-Vertriebs-gesellschaft Bentz & Sohn KG, Fabrikmäßige Her-stellung von Filtertüten und Filterscheiben, Zweig-etablissement, hier beschränkt auf den Bürobetrieb, Heiligenstädter Straße 177/I (16. 8. 1965). — Melitta-Vertriebsgesellschaft Bentz & Sohn KG, Großhan-del mit Melitta-Erzeugnissen (Porzellan-, Steinzeug-, Aluminium-, Papier- und Elektrowaren, Zweig-etablissement, Heiligenstädter Straße 177/I (16. 8. 1965).

20. Bezirk:

Stottan Ernst, Handel mit Baumaterialien sowie Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Pappenheim-gasse 69 (3. 9. 1965).

22. Bezirk:

Tomaszovits Erika, Kleinhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Siebeckstraße 28 (23. 8. 1965).

23. Bezirk:

Blau Karl, Handelsagentur, Rodaun, Feldgasse 24 (26. 7. 1965). — Blau Karl, Großhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluss solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Rodaun, Feld-gasse 24 (26. 7. 1965). — Hartl Franz, Friedhofsgärt-nergewerbe, Mauer, Friedensstraße 16 (1. 2. 1965). — Hartl Franz, Kleinhandel mit Kerzen, Mauer, Friedensstraße 16 (1. 2. 1965). — Herz Maria, Klein-handel mit Waren aller Art, unter Ausschluss sol-cher, deren Verkauf an den großen Befähigungs-nachweis oder an eine Konzession gebunden ist, mittels automatischer Verkaufsapparate, Rodaun, Breitenfurter Straße 482 (5. 7. 1965). — Kappler Fried-riech, Dachdeckergewerbe, Atzgersdorf, Knotzen-bachgasse 2 (18. 5. 1965). — Kirrer, Ing. Fritz, Handel mit Maschinen für die Textilindustrie, deren Bestandteilen und Zubehör, Mauer, Schmid-lergasse 7 (20. 7. 1965). — Seim Rudolf, Groß- und Kleinhandel mit Eisentoren und -türen, Fen-sterahmen samt Flügeln aus Eisen, Stahlzargen, Gitterrosten und Aluminiumfenstern, Atzgersdorf, Schrällplatz 1 (27. 9. 1965). — Stürzl Kurt, Klein-handel mit Uhren-, Platin-, Gold- und Silberwaren sowie unechtem Schmuck, Mauer, Geßberggasse 9 a (9. 6. 1965). — Stürzl Karl, Kleinhandel mit Uhren, Juwelen und Silberwaren, Mauer, Geßberggasse 9 a (22. 6. 1965). — Volkert Erika, Groß- und Kleinhan-del mit Lebens- und Genußmitteln, mit Ausnahme jener Waren, deren Verkauf an den großen Befäh-igungsnachweis gebunden ist, erweitert um Klein-handel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Bahn-straße 6 a (18. 8. 1965).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 11. bis 15. Oktober 1965 in der Magistratsabteilung 63, Zentralgewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

„Pension Riedl“ OHG, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Fremdenpension mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. a) Beherber-gung von Fremden mit einer Mindestmietdauer von 14 Tagen, lit. f) Verabreichung von Kaffee und Tee, ausschließlich an die eigenen Mieter, Georg Coch-Platz 3/5 (22. 6. 1965). — Sluka Wilhelm J. & Co., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Es-presso-Buffets mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten Speisen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier (Exportbier) und Dessertwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunst-getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Ge-tränken und von Erfrischungen, Rathausplatz 8 (26. 2. 1965).

3. Bezirk:

Stollhof Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Tanzschulbuffets mit den Be-rechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Brötchen, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunst-getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Erfrischungen; beschränkt auf die Tanzschulbesu-cher, Kegeligasse 26 (21. 9. 1965).

4. Bezirk:

Prenninger, Ing. Walter, Elektroinstallation für die Oberstufe, Favoritenstraße 41/16 (4. 10. 1965).

5. Bezirk:

Beisteiner Margarethe, Gast- und Schankge-werbe in der Betriebsform eines Klubkaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Ver-abreichung und Verkauf von kalten Speisen, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form, Backwaren und Sup-pen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Geträn-ken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schoko-lade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spie-len, beschränkt auf die Mitglieder des Schachklubs Hietzing und deren Begleiter, Laurenzgasse 5 (5. 10. 1965). — Greilinger Gertrude, Gast- und Schankge-werbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verab-reichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken beschränkt auf die Lokalgäste, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeis-tigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen im Rahmen des Gastwirts-gewerbes, lit. g) Haltung von erlaubten

BAUTEN

von morgen
brauchen

FASSADEN

von morgen

**TERRANOVA
FASSADEN**

erfüllen
die Forderung
von morgen

Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Gießauf-gasse 21 (9. 9. 1965). — Kletecka Friedrich, Klein-handel mit Giften und den zur arzneilichen Ver-wendung bestimmten Stoffen und Präparaten, inso-fern dies nicht ausschließlich den Apothekern vor-behalten oder hierfür nicht eine Konzession nach § 15 Abs. 1 Punkt 14 a GewO erforderlich ist, Schön-brunner Straße 55 (1. 9. 1965).

7. Bezirk:

Motschunig Dionys, Platzfuhrwerksgewerbe, Wimberggasse 30 (24. 9. 1965). — Peterka Johann, Ausgabe von Fahrkarten für Kraftwagenfahrten im Inland und Veranstaltung von Gesellschaftsfahrten im Kraftwagen im Inland, Westbahnstraße 32 (7. 10. 1965).

9. Bezirk:

Aichberger Franziska, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Be-rechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von ge-brannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluss an die Mahlzeiten, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfri-schungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Türkenstraße 33 (27. 9. 1965). — Dengel Andreas, Mietwagen-gewerbe, Salzergasse 19 (1. 10. 1965). — Mucher Elisabeth, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Im-bißstube mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Wurst- und Fleischwaren, Suppen, Brot, Gebäck, belegten Brötchen, Backwaren, Eiern in jeder Zubereitungsart, Salate, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, glasweiser Ausschank von Flaschen-wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrann-ten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen

A 918

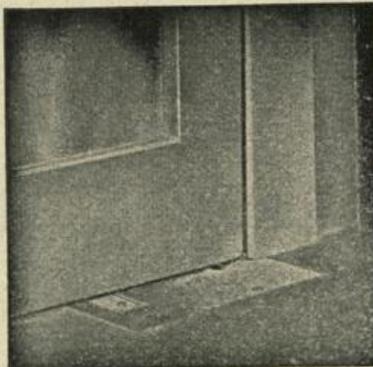
EXAKT

DER ÖSTERREICHISCHE
FUSSBODEN-TÜRSCHLIESSER

ING. F. KUNZ

WIEN XII
HOFFINGERGASSE 3
TELEPHON 54 63 20

EXAKT-Zentral



A201

PARKETTFABRIK

LÄRCHENRIEMEN-SCHIFFBODEN
LAMBRIES-ROLLSCHALUNG

ELEMÉR **WEISZ & CO.**

WIEN 12, BREITENFURTER STRASSE 57
TELEPHON 83 25 65



MARLEY

Kunststoffe im Bauwesen

Osterreichische Marley Werk Ges. m. b. H. · Ansfelden bei Linz O.-Ö

Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Porzellangasse 14-16 (3. 9. 1965).

10. Bezirk:

Pavetich Johann, Platzfuhrwerksgewerbe, Quarinplatz 7 (7. 10. 1965). — Proisl Friedrich, Platzfuhrwerksgewerbe, Gudrunstraße 141 (21. 9. 1965).

11. Bezirk:

Stria Hermann, Platzfuhrwerksgewerbe, Rinnböckstraße 17 (8. 10. 1965).

14. Bezirk:

Heinrich Rudolf Bauges. mbH, Baumeistergewerbe, Ameisbachzeile 74 (27. 9. 1965).

17. Bezirk:

Luger Alois, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Wein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, Veronikagasse 28 (30. 8. 1965).

19. Bezirk:

Moser-Patrignani Katharina, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform Heurigenbuffet mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, beschränkt auf gebratenes Schweinefleisch, Seichfleisch, gebratenes Geflügel, Würstwaren, Sardinen, Sardellenringerln, Käse, Butter, harte Eier, Brot, Gebäck, Senf, Kren, Essiggemüse, Rettich, Tomaten, grüne Paprika, abgepackte Zuckerbäckerwaren, Salzmandeln, Nüsse und Rohscheiben, lit. e) Ausschank von Sodawasser und Mineralwasser; mit der Beschränkung auf den Betrieb im Rahmen des Buschenschankes, Sandgasse Nr. 5 (22. 9. 1965).

20. Bezirk:

Hartweg & Co. KG, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeconditorei mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Backwaren und belegten Brötchen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Allerheiligenplatz 6 (22. 9. 1965). — Heisl Kurt, Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe, Adalbert Stifter-Straße 78 (29. 9. 1965). — Zekl Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeconditorei mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales, ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Broten, lit. c) glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertwein, Wallensteinstraße 25 (22. 9. 1965).

21. Bezirk:

Karpf Fritz, Platzfuhrwerksgewerbe, Wanklackerstraße 25/182, Stiege (4. 10. 1965). — Kasal Anna, Platzfuhrwerksgewerbe, Ringelseeplatz 18 (27. 9. 1965). — Kasal Anna, Platzfuhrwerksgewerbe, Ringelseeplatz 18 (27. 9. 1965). — Kraus Franz, Altwarenhändler-(Trödler-)gewerbe, Friedstraße 13 (24. 9. 1965).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 18. bis 22. Oktober 1965 in der Magistratsabteilung 63, Zentralgewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Müller Hans, Detektivunternehmen und Weltauskunft Helios, Privatdetektiv, Bräunerstraße 3 (29. 9. 1965).

2. Bezirk:

Bischof Gertrude, Kleinhandel mit Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder eine Konzession nach Punkt 14 a erforderlich ist, Ausstellungsstraße 29 (30. 9. 1965). — Blau Hans, Alleininhaber der protokollierten Firma „Weingroßkellerei Ing. Heinrich Posselt“, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Weinschänke, Schüttelstraße 21 (27. 9. 1965). — Keller Ernestine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Taborstraße 79 (4. 10. 1965). — Lugger Brigitte, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses, Igplatz 5 (28. 9. 1965). — Paulus Karl, Platzfuhrwerksgewerbe, Schüttelstraße 61 (11. 10. 1965). — Schula Leopold, Platzfuhrwerksgewerbe, Vorgartenstraße 162/9 (7. 10. 1965).

3. Bezirk:

Herz Anton, Druckergewerbe, eingeschränkt auf die Ausübung einfacher Verfahrensarten, Hetzgasse 20 (5. 10. 1965). — Herz Anton, Druckergewerbe, eingeschränkt auf den Hochdruck, Hetzgasse 20 (5. 10. 1965). — Meyer Manfred, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Büffets mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Sandwiches, heißen Würsteln und Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Milch und Frappés, beschränkt auf die Mitglieder und Gäste der Veranstaltungen des Jugendklubs „Twenty-Five“, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung von Kaffee und Tee, Kegelegasse 25 (16. 9. 1965). — Oldenbourg R. KG, Buchverlag, Neulinggasse 26/12 (29. 9. 1965).

4. Bezirk:

„Linden-Drogerie“, August Zotter, KG, Kleinverkauf von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, einschließlich der medikamentös imprägnierten Verbandstoffe, sofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten ist, Wiedner Hauptstraße 66 (6. 9. 1965).

5. Bezirk:

AVAK GmbH, Realitäten- und Geschäftsvermittlung, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Fremdenherberge, Schönbrunner Straße 56 (6. 9. 1965). — Fritsch Liselotte, Platzfuhrwerksgewerbe, Hauslabgasse 25/23 (8. 10. 1965). — Welsburg Alexander, Platzfuhrwerksgewerbe, Mittersteig 8 (4. 10. 1965).

7. Bezirk:

Willingshofer Friedrich, Elektroinstallationsgewerbe, Unterstufe, Westbahnstraße 10 (1. 10. 1965). — Winkler Fritz, Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe, Lerchenfelder Gürtel 12 (7. 10. 1965).

8. Bezirk:

Hirt Ferdinand, Verlag GmbH, Buch-, Kunst- und Musikalienverlag, Blindengasse 7-9 (27. 9. 1965). — Rieser Franz, Rauchfangkehrergewerbe, Lange Gasse 27 (1. 10. 1965).

10. Bezirk:

Pobst Erich, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Reisingergasse 2 (14. 9. 1965). — Stejskal Ludwig, Realitätenvermittlung, Favoritenstraße 101 (12. 10. 1965).

13. Bezirk:

Schwarz Hugo, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Eisdielen, Auhofstraße 138 (22. 9. 1965). — Wagenhofer Leopold, Platzfuhrwerksgewerbe, Hietzinger Kai 7-9/11 (8. 10. 1965). — Ctortekca Friedrich, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Penzinger Straße 150 (24. 9. 1965).

15. Bezirk:

Kurz Ingeborg, Buchhandel, Fünfhausgasse 16-18 (30. 9. 1965). — Kurz Ingeborg, Buchverlag, Fünfhausgasse 16-18 (30. 9. 1965). — Radosawljewic Milan, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Brauhirschengasse 5 (22. 9. 1965). — Ulrich Franziska, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Preysinggasse 40 (6. 8. 1965). — Horstmann Roland, Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe, Kirchstetterngasse 59 (14. 9. 1965). — Hrabčík Ulrike, Platzfuhrwerksgewerbe, Wilhelminenstraße 173 (8. 10. 1965). — Nadler Josefa, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Habichergasse 27 (7. 9. 1965). — Schmid Wilhelmine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses, Wilhelminenstraße 43 (17. 9. 1965).

18. Bezirk:

Allein Elisabeth, Druckergewerbe, beschränkt auf den Hoch- und Flachdruck, Eduardgasse 6 (6. 10. 1965).

19. Bezirk:

Simon, Ing. Johann, Baumeistergewerbe, Döblinger Hauptstraße 33/14 (4. 10. 1965).

22. Bezirk:

Putner Friedrich, Elektroinstallation, Unterstufe, Eßlinger Hauptstraße 76/12/5 (5. 10. 1965). — Watzal Leopoldine, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthofes, Wagramer Straße 52 (24. 9. 1965).

23. Bezirk:

Kraft Walter, Platzfuhrwerksgewerbe, Altmannsdorfer Straße 164-182/15 (5. 10. 1965). — Machata-Puymann Elisabeth, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Tankstellenesspressos, Breitenfurter Straße-Hödlgasse (23. 9. 1965).



Estrich-Sanierung in jeder Auftragsstärke in einem Zug

Vertretung für Österreich:

VENDOR Verkaufsgesellschaft m. b. H.
WIEN 3, SCHWARZENBERGPLATZ 7 TEL. 72 41 25 SERIE

Z8

HAFT- UND PLANIERZEMENT

Erzeugung von
Türen, Toren, Schachtdeckeln, Zargenstöcken
Übernahme von
Gewicht-, Beschlag-, Portalschlosserarbeiten
sowie Hausreparaturen

WIEN 14, CUMBERLANDSTRASSE 16, TEL. 82 23 24
WIEN 20, ADOLF GSTÖTTNER-GASSE 6, TEL. 35 46 26

Kontrahent und Lieferant öffentlicher Dienststellen

Leopold Wolfik STAHLBAU Ges. m. b. H.

BAUMEISTER

ING. KURT HAMMERL

Büro: Wien XVI, Thaliastraße 103/8 • 92 34 20

- DURCHFÜHRUNG ALLER
- HOCH-, TIEF-,
- STAHLBETONBAUARBEITEN

A 7876

hoch-, tief- und stahlbetonbau
ing. alois feymann baumeister
spittelbergg. 3/3/17 wien 7 tel. 93 86 50

A 815

A 7127

Alois Neunteufel & Co.

ZIMMEREI UND SÄGEWERK

Wien IX,
Spittelauer Lände 39, Tel. 34 74 98

Klosterneuburg,
Ziegelofengasse 13, Tel. 022 43 21 67

Otto Fischer

Elektromechanische Werkstätte

Erzeugung von: Bakelit-Signallampen
Ringleitwiderständen
Kontakt- und Isolierteilen

WIEN XV, Dingelstedtgasse 4, Tel. 83 64 21

Lieferant der Wiener Stadtwerke

A 369

BUCHBINDEREI-KALENDERFABRIK

FRANZ MISCHINGER

O. H. G.

WIEN VIII,
LANGE GASSE 61-63

RUF 43 24 68

A 7865

ARMATURENERZEUGUNG

FRANZ KRAMMER

WIENER NEUSTADT
WIENER STRASSE 107

Telephon 27 98

Lieferant öffentlicher Dienststellen

A 259

Ing. Herbert Fischer

Pflasterungsunternehmen

Wien XVI, Ganglbauerg. 7/9

Tel. 92 22 05

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

A 242

Anton Maly

Moderne Bodenbeläge

Handel, Beratung und Verlegung von
Plastik-, Gummi- und

Linoleumbelag sowie verschiedener Profile

Wien VI, Gumpendorfer Straße 119

Telephon 57 90 745 / 56 44 024

Kontrahent der Stadt Wien

A 408



Kastl & Wentzke

ZENTRALHEIZUNGEN
ALLER SYSTEME
SANITÄRE ANLAGEN

Wien V, Kleine Neugasse 23

Tel. 57 65 62, 57 65 63

A 339

BAUSPENGLEREI

Josef Ertler

Wien III, Rüdengasse 19

Gegründet 1872

Telephon 72 12 81 Serie

A 7933

Johann Domaschka

Zentralheizungen
Sanitäre Anlagen
Bauspenglerei

Wien IV/50, Schleifmühlgasse 20

Telephon 57 85 66

A 224

Stadtbaumeister

Ing. Friedrich

Schirmer

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau
Fassadenrenovierungen

Wien 22, Süßenbrunn, Pehamgasse 11

Telephon 22 14 36

A 7832

BAUGESELLSCHAFT M. B. H.

LANGFELDER & SOHN

HOCH-, TIEF-, STRASSEN
UND FELDBAHNGLEISBAU

WIEN VII • HERMANNGASSE 38

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

A 921

TRANSPORTUNTERNEHMEN

K. CHMELAR

SAND- UND SCHOTTERGEWINNUNG

WIEN 18, GYMNASIUMSTRASSE 30

TELEPHON 34 34 23

A 290

MICHAEL RITTER

GROSSHANDEL MIT METALLEN UND
METALLHÄLTIGEN RÜCKSTÄNDEN
SOWIE DEREN RAFFINATION

WIEN XII, BONYGASSE 31

TEL. 83 22 57

A 869

LANG & CO.

KOMMANDITGESELLSCHAFT

Chemisch-technische Produkte
Mineralöl-Großhandel

WIEN III, VIEHMARKTGASSE 1/3

Telephon 72 32 88

A 8057

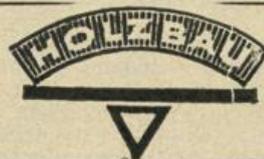


DURAMENT-INDUSTRIEBELÄGE aller Art

„DURAMENT“ Bau-Gesellschaft m. b. H.

WIEN 10, GUDRUNSTRASSE 90 • Telephon 64 23 02, 64 23 26

A 417



ZIMMERMEISTER **PETER DAMBERGER**

vorm. FR. HORVATH

Wien 10, Oberlaaer Straße 72, Eingang Grundäckergasse, 64 17 47

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

A 522

Blick über den Ozean

Chicago, die zweitgrößte Stadt Nordamerikas

16 Millionen Passagiere landen jedes Jahr auf dem O'Hara Field-Flughafen von Chicago, Illinois. Wenn sie sich länger in der Stadt aufhalten, ihre herrliche Lage am Michigan-See genießen, die Fülle kunstvoller Darbietungen bewundern, kurz, die Stadt wirklich kennenlernen, dann merken sie bald, daß Chicago, mit 3,550.000 Einwohnern die zweitgrößte Stadt der Vereinigten Staaten, ganz anders ist, als man es sich gemeinhin vorstellt.

„Präriestadt“? „Gangsterzentrum“? Falsch getippt. Chicago ist zum Beispiel eine jener drei amerikanischen Städte — New York und San Francisco sind die anderen —, die eine ständige Oper haben, es besitzt eines der besten Symphonieorchester der Welt, Museen, ein Kunstinstitut und in der Universität von Chicago eine weltberühmte Hochschule. Die Northwestern University und das Technologische Institut von Illinois sind weitere höhere Lehranstalten von Rang.

Chicagos Turbulenz und Energie personifiziert Richard Daley, seit 1955 Bürgermeister der Stadt, ein stämmiger Mann von unermüdlichem Tatendrang. Als er sein Amt übernahm, gab es den O'Hara Field-Flughafen noch nicht; er konnte aus Geldmangel nicht gebaut werden. Bürgermeister Daley wandte sich kurz entschlossen an die Fluggesellschaften und brachte sie dazu, das Projekt vorzufinanzieren. O'Hara, gern der meistbeflogene Flughafen der Welt genannt — 1963 zählte man hier 15,8 Millionen Starts und Landungen! —, wurde ein so großer Erfolg, daß trotz Tilgung der Zinsen- und Amortisationskosten

sogar die Landgebühren gesenkt werden konnten.

Zwölfbahnige Stadt-Expresstraßen

Noch vor zehn Jahren lag das Straßennetz in und um Chicago im argen, und Verhandlungen zu seiner Verbesserung drohten infolge politischer und rechtlicher Streitigkeiten zu versanden. In zähen Verhandlungen mit Ämtern und Behörden beseitigte Bürgermeister Daley aber alle Schwierigkeiten. Heute setzt der glatte Verkehrsfluß der Großstadt Chicago jeden Neuankömmling in Erstaunen. Ein Netz von zwölfbahnigen Expresstraßen führt kreuz und quer durch die Stadt und trennt den Kurzstrecken- vom Langstreckenverkehr. Ein Unterführungssystem mit grün fluoreszierenden Lichtern schafft Erleichterung im Straßenverkehr.

Neben Privatparkplätzen gibt es öffentliche Parkmöglichkeiten für fast 14.500 Autos; weitere sind im Bau. Die ausgedehntesten Möglichkeiten zur Abstellung der Autos bieten eine riesige mehrstöckige Parkgarage unter der Erde und ein Stadtparkgelände neben dem Ufer des Michigan-Sees. Auf den 247 Lkw-Bahnhöfen der Stadt werden täglich rund 34.000 Lastwagen abgefertigt.

Die öffentlichen Verkehrsmittel Chicagos stehen dem Straßennetz nicht nach. Vor einiger Zeit stellten die Chicagoer Verkehrsbetriebe den ersten von 180 neuen Waggonen in Dienst. Chicago ist berühmt für die am reibungslosesten funktionierenden Vorortzüge der Vereinigten Staaten. Mit einem Aufwand von 40 Millionen Dollar wurden 200 neue

Doppeldecker-Waggons angeschafft, die Klimaanlage und schaumgummigepolsterte Sitze besitzen. Moderne Zug-Schub-Lokomotiven haben Vershubzeiten überflüssig gemacht und den Fahrplänen Sekundengenauigkeit beschert.

Eine Kuh legte den Grundstein

Aber auch die städtebauliche Erneuerung wird in Chicago groß geschrieben. Die Stadt wurde das erstmal nach dem großen Feuer von 1871 neu aufgebaut, das angeblich ausbrach, als die Kuh einer gewissen Mrs. O'Leary eine Laterne in einer Scheune umwarf. Das Feuer zerstörte damals rund 18.000 Gebäude und legte damit fast die ganze Stadt in Asche. Die Feuersbrunst erwies sich später freilich als Segen; die Kuh der Mrs. O'Leary hatte gleichsam den Grundstein für den Bau des modernen Chicago gelegt. In dem Jahrzehnt zwischen 1880 und 1890 wurde die Stadt von so prominenten Architekten wie Louis Sullivan, dem jungen Frank Lloyd Wright, John Root, Daniel Burnham, Dankmar Adler und W. L. B. Jenney wieder aufgebaut. Einige ihrer Bauten sind heute noch Wahrzeichen von Chicago, so der 16stöckige Monadnock-Komplex, der an der Basis 4,5 Meter dicke Mauern besitzt.

(Fortsetzung folgt)

Ausbau der Universität Innsbruck

Der Akademische Senat der Universität Innsbruck hat ein Raumerfordernisprogramm aufgestellt, das der Tatsache Rechnung trägt, daß die Zahl der Studenten in den letzten 40 Jahren auf das Dreifache gestiegen ist. Darin ist der Bau zweier Hochhäuser mit je acht bis zehn Stockwerken vorgesehen, von denen eines die naturwissenschaftlichen, das andere die geisteswissenschaftlichen Fächer aufnehmen soll. Für andere Bauten soll das Areal des Universitätssportplatzes herangezogen werden. Das Institut für Leibesübungen und das Turninstitut sollen in das Tiergartengelände beim neuen Flughafen verlegt werden. Nach Fertigstellung der neuen Chirurgischen Klinik ist beabsichtigt, die alte abzureißen und auf dem Grund eine neue Frauenklinik sowie eine Hals-Nasen-Ohren-Klinik zu errichten. Auch andere Kliniken brauchen neue Häuser.

Dieses Raumerfordernisprogramm des Akademischen Senates umfaßt nur die Wünsche der bestehenden Fakultäten. Man rechnet damit, das Programm in zehn bis zwölf Jahren verwirklichen zu können.

Unabhängig davon laufen die Bemühungen um die Errichtung einer Technischen Fakultät weiter, die Studenten des westlichen Österreich eine Ausbildungsstätte bieten sollen. Das Land Tirol und die Stadt Innsbruck haben sich verpflichtet, Vorleistungen im Wert von je 100 Millionen Schilling zu übernehmen. Das Areal für den Bau wurde bereits nördlich des alten Flughafens Kranebitten ausgewählt. Die Technische Fakultät soll vor allem das Bauwesen und die angewandten Naturwissenschaften pflegen.

Die neue Chirurgische Klinik ist im Rohbau fast fertiggestellt. Das Hauptgebäude wird in 15 Geschossen 700 Betten enthalten. In drei Stockwerken sind die Poliklinik, die Röntgenabteilung und die Operationssäle untergebracht. Der Gesamtkostenaufwand einschließlich der Einrichtung wird gegen 350 Millionen Schilling erfordern. Davon trägt das Land 60, der Bund 40 Prozent. Innsbruck wird damit die größte chirurgische Klinik in Europa besitzen. Für ihren Betrieb werden 400 Ärzte, Assistenten und Pfleger zusätzlich benötigt werden.



Einem steinernen Wald, der immer weiter in die Höhe wächst und sich immer mehr ausbreitet, gleicht Chicago aus dieser Perspektive. In den letzten vier Jahren entstanden 41 neue Wolkenkratzer — mehr als in allen anderen amerikanischen Großstädten zusammengenommen. „Chicago Circle“ (im Vordergrund rechts) ist das Herzstück im Autobahnssystem der Stadt. Der „Eisenhower Expressway“, der vom Circle ostwärts führt, unterfährt die Hauptpost der Stadt (im Vordergrund links), die als das größte Postamt der Welt bezeichnet wird.